



KERN & Sohn GmbH

Ziegelei 1
72336 Balingen-Frommern
Germany

www.kern-sohn.com

+0049-[0]7433-9933-0

+0049-[0]7433-9933-149

info@kern-sohn.com

Betriebsanleitung Präzisionswaage

KERN PCJ

Typ TPCJ-A

Version 1.0

2023-09

D



TPCJ-BA-d-2310



KERN PCJ

Version 1.0 2023-09

Betriebsanleitung Präzisionswaage

Inhalt

1	Technische Daten	5
2	Konformitätserklärung	6
3	Geräteübersicht	7
3.1	Komponenten	7
3.2	Bedienungselemente	8
3.2.1	Tastaturübersicht	8
3.2.2	Numerische Eingabe	9
3.2.3	Anzeigenübersicht	9
4	Grundlegende Hinweise (Allgemeines)	10
4.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	10
4.2	Sachwidrige Verwendung	10
4.3	Gewährleistung	10
4.4	Prüfmittelüberwachung	11
5	Grundlegende Sicherheitshinweise	11
5.1	Hinweise in der Betriebsanleitung beachten	11
5.2	Ausbildung des Personals	11
6	Transport und Lagerung	11
6.1	Kontrolle bei Übernahme	11
6.2	Verpackung/Rücktransport	11
7	Auspacken, Aufstellung und Inbetriebnahme	12
7.1	Aufstellort, Einsatzort	12
7.2	Auspacken und Prüfen	13
7.3	Aufbauen, Aufstellen und nivellieren	13
7.4	Netzanschluss	13
7.5	Batteriebetrieb (optional)	14
7.6	Akkubetrieb (optional)	15
7.6.1	Akku laden	15
7.7	Anschluss von Peripheriegeräten	16
7.8	Erstinbetriebnahme	16

7.9	Justierung	16
7.9.1	Interne Justierung <CAL INT>	17
7.9.2	Justageintervall definieren <CAL E INT>	18
7.9.3	GLP konformes Justage Protokoll <CAL GLP>.....	20
8	Eichung.....	22
9	Basisbetrieb	24
9.1	Ein-/Ausschalten.....	24
9.2	Einfaches Wägen	24
9.3	Nullstellen.....	26
9.4	Tarieren.....	26
9.5	Wechsel-Taste (Standardeinstellungen).....	28
9.5.1	Wägeeinheit umschalten	29
9.5.2	Bruttogewichtswert anzeigen.....	30
9.6	Unterflurwägung	31
10	Bedienkonzept.....	32
11	Applikation <Wägen>.....	34
11.1	Applikationsspezifische Einstellungen.....	34
11.2	PRE-Tare	35
11.2.1	Aufgelegtes Gewicht als PRE-TARE Wert übernehmen.....	35
11.2.2	Bekanntes Taragewicht numerisch eingeben	36
11.3	Data-Hold Funktion	36
11.4	Wägeeinheiten	37
11.4.1	Wägeeinheit einstellen	37
11.4.2	Wägen mit Multiplikationsfaktor über Applikationseinheit <FFA>.....	38
11.4.3	Prozentwägen über Applikationseinheit <%>	38
12	Applikation <Zählen>	39
12.1	Applikationsspezifische Einstellungen.....	39
12.2	Applikation anwenden	40
12.2.1	Stückzählen	40
12.2.2	Zielzählen.....	43
13	Applikation < Checkweighing >.....	46
13.1	Applikationsspezifische Einstellungen.....	46
13.2	Applikation anwenden	47
13.2.1	Zielwägen.....	47
13.2.2	Kontrollwägen	50
14	Menü.....	52
14.1	Navigation im Menü	52

14.2	Applikationsmenü	52
14.3	Setup-Menü.....	53
14.3.1	Übersicht < SETUP >.....	53
15	Kommunikation mit Peripheriegeräten über KUP-Anschluss.....	58
15.1	KERN Communications Protocol (KERN Schnittstellenprotokoll)	59
15.2	KERN Alibispeicher	60
15.3	Ausgabe-Funktionen	61
15.3.1	Summiermodus < SUM >.....	61
15.3.2	Datenausgabe nach Drücken der PRINT-Taste < PRINT >.....	63
15.3.3	Automatische Datenausgabe < AUTO >	64
15.3.4	Kontinuierliche Datenausgabe < CONT >.....	64
15.4	Datenformat	65
16	Wartung, Instandhaltung, Entsorgung	66
16.1	Reinigen	66
16.2	Wartung, Instandhaltung	66
16.3	Entsorgung.....	66
17	Kleine Pannenhilfe.....	67
18	Fehlermeldungen.....	68
19	Batteriegesetz.....	69

1 Technische Daten

KERN	PCJ 6000-1M	PCJ 600-2M
Artikelnummer / Typ	TPCJ 6000-1M-A	TPCJ 600-2M-A
Ablesbarkeit (d)	0,1 g	0,01 g
Wägebereich (Max)	6000 g	600 g
Tarierbereich (subtraktiv)	6000 g	600 g
Reproduzierbarkeit	0,1 g	0,01 g
Linearität	± 0,3 g	± 0,03 g
Einschwingzeit (typisch)	3 s	
Eichwert (e)	1 g	0,1 g
Eichklasse	II	II
Mindestgewicht (min)	5 g	0,5 g
Kleinstes Teilegewicht beim Stückzählen unter Laborbedingungen*	200 mg	20 mg
Kleinstes Teilegewicht beim Stückzählen unter Normalbedingungen**	2 g	200 mg
Empfohlenes Justiergewicht, nicht beigegeben (Klasse)	intern	
Anwärmzeit	2 h	
Wägeeinheiten	kg, g, ct	
Luftfeuchtigkeit	max. 80% rel. (nicht kondensierend)	
Zulässige Umgebungstemperatur	-10 °C ... + 40 °C	
Eingangsspannung Gerät	5.9 V, 1 A	
Eingangsspannung Netzteil	100 V - 240V AC 50 / 60Hz	
Batterien (Option)	4 x 1,5V AA	
Akkubetrieb (Option)	Betriebsdauer 48 h (Hinterleuchten aus) Betriebsdauer 24 h (Hinterleuchten ein) Ladezeit ca. 8 h	
Auto off (Batterie, Akku)	wählbar off, 30s, 1, 2, 5, 30, 60 min	
Abmessungen Gehäuse	163x245x80 (B x T x H) [mm]	
Wägeplatte, Edelstahl	150 x 170 (B x T) [mm]	130 x 130 (B x T) [mm]
Nettogewicht (kg)	2,7 kg	2,0 kg
Schnittstellen	RS-232 (optional), Ethernet (optional), Bluetooth BLE (v4.0) (optional), USB-Device (optional), WLAN (optional) über KUP	
Unterflurwägeeinrichtung	ja (Haken beigelegt)	

*** Kleinstes Teilgewicht beim Stückzählen - unter Laborbedingungen:**

- Es herrschen ideale Umgebungsbedingungen für hochauflösenden Zählungen
- Die Zählteile haben keine Streuung

**** Kleinstes Teilgewicht beim Stückzählen - unter Normalbedingungen:**

- Es herrschen unruhige Umgebungsbedingungen (Windzug, Vibrationen)
- Die Zählteile streuen

2 Konformitätserklärung

Die aktuelle EG/EU-Konformitätserklärung finden Sie online unter:

www.kern-sohn.com/ce

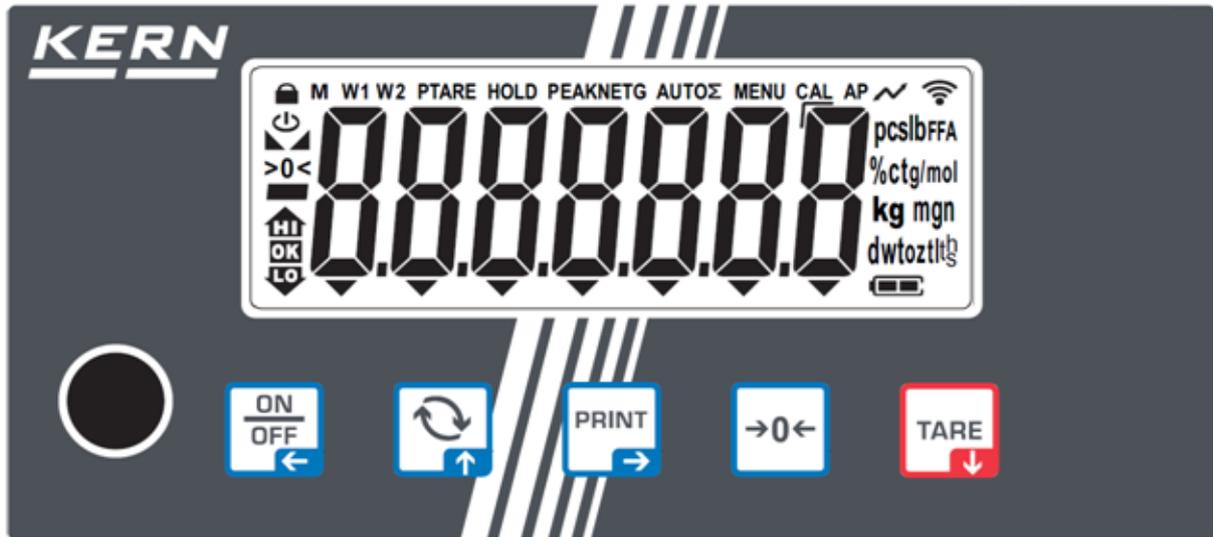
3 Geräteübersicht

3.1 Komponenten



Pos.	Bezeichnung	Pos.	Bezeichnung
1	Wägeplatte	7	KUP-Anschluss (KERN Universal Port)
2	Anzeige	8	Justage Drehknopf
3	Tastatur	9	Batteriefach
4	Libelle	10	Fußschrauben
5	Anschluss Diebstahlsicherung (Kensington-Lock)	11	Unterflurwägeeinrichtung
6	Anschluss Netzadapter	12	Transportsicherung

3.2 Bedienungselemente



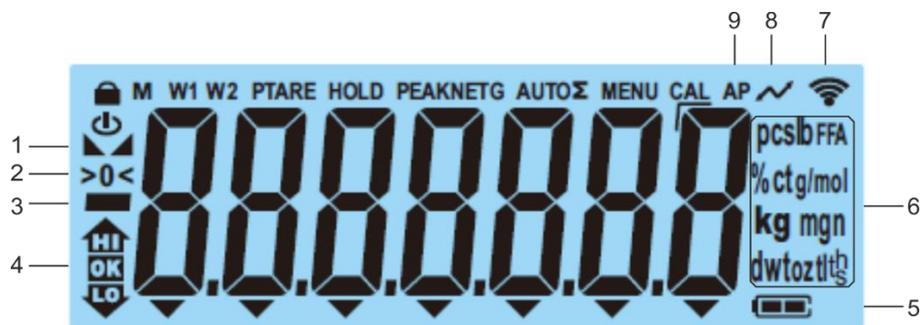
3.2.1 Tastaturübersicht

Taste	Name	Funktion im Bedienmodus	Funktion im Menü
	ON/OFF-Taste	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Ein-/Ausschalten (langer Tastendruck) ➤ Hinterleuchten der Anzeige Ein-/Ausschalten (kurzer Tastendruck) 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Navigationstaste ← ➤ Menüebene zurück ➤ Menü verlassen / zurück in den Wägemodus
	TARE-Taste	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Trieren 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Applikationsmenü aufrufen (langer Tastendruck) ➤ Navigationstaste ↓ ➤ Menüpunkt anwählen
	ZERO-Taste	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Nullstellen 	
	↻-Taste	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wechsel-Taste, s. Kap. 9.5 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Navigationstaste ↑ ➤ Menüpunkt anwählen
	PRINT-Taste	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wägedaten über Schnittstelle übermitteln 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Navigationstaste → ➤ Menüpunkt aktivieren ➤ Auswahl bestätigen

3.2.2 Numerische Eingabe

Taste	Bezeichnung	Funktion
	Navigationstaste →	Ziffer anwählen Eingabe bestätigen. Die Taste wiederholt für jede Stelle drücken. Warten, bis das numerische Eingabefenster erlischt.
	Navigationstaste ↓	Blinkende Ziffer (0 – 9) verringern
	Navigationstaste ↑	Blinkende Ziffer (0 – 9) erhöhen

3.2.3 Anzeigenübersicht



Position	Anzeige	Beschreibung
1		Stabilitätsanzeige
2	>0<	Nullanzeige
3		Minusanzeige
4		Toleranzmarken beim Kontrollwägen
5		Ladezustandsanzeige Akku
6	Einheitenanzeige / Pcs/ %	wählbar g, kg, ct oder Applikations-Icon [Pcs] für Stückzählen bzw. [%] für Prozentbestimmung
7		WIFI-Symbol
8		Datenübertragung läuft
9	AP	Autoprint aktiv
-	G	Anzeige Bruttogewichtswert
-	NET	Anzeige Nettogewichtswert
-	Σ	Wägedaten befinden sich im Summenspeicher

4 Grundlegende Hinweise (Allgemeines)

4.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die von Ihnen erworbene Waage dient zum Bestimmen des Wägewertes von Wägegut. Sie ist zur Verwendung als „nichtselbsttätige Waage“ vorgesehen, d.h. das Wägegut wird manuell, vorsichtig und mittig auf die Wägeplatte aufgebracht. Nach Erreichen eines stabilen Wägewertes kann der Wägewert abgelesen werden.

4.2 Sachwidrige Verwendung

- Unsere Waagen sind nichtselbsttätige Waagen und nicht für den Einsatz in dynamischen Wägeprozessen vorgesehen. Die Waagen können jedoch nach Überprüfung des individuellen Einsatzbereiches und hier speziell den Genauigkeitsanforderungen der Anwendung auch für dynamische Wägeprozesse eingesetzt werden.
- Keine Dauerlast auf der Wägeplatte belassen. Diese kann das Messwerk beschädigen.
- Stöße und Überlastungen der Waage über die angegebene Höchstlast (Max), abzüglich einer eventuell bereits vorhandenen Taralast, unbedingt vermeiden. Waage könnte hierdurch beschädigt werden.
- Waage niemals in explosionsgefährdeten Räumen betreiben. Die Serienausführung ist nicht Ex-geschützt.
- Die Waage darf nicht konstruktiv verändert werden. Dies kann zu falschen Wägergebnissen, sicherheitstechnischen Mängeln sowie der Zerstörung der Waage führen.
- Die Waage darf nur gemäß den beschriebenen Vorgaben eingesetzt werden. Abweichende Einsatzbereiche/Anwendungsgebiete sind von KERN schriftlich freizugeben.

4.3 Gewährleistung

Gewährleistung erlischt bei

- Nichtbeachten unserer Vorgaben in der Betriebsanleitung
- Verwendung außerhalb der beschriebenen Anwendungen
- Veränderung oder Öffnen des Gerätes
- Mechanische Beschädigung und Beschädigung durch Medien, Flüssigkeiten natürlichem Verschleiß und Abnutzung
- Nicht sachgemäße Aufstellung oder elektrische Installation
- Überlastung des Messwerkes

4.4 Prüfmittelüberwachung

Im Rahmen der Qualitätssicherung müssen die messtechnischen Eigenschaften der Waage und eines eventuell vorhandenen Prüfgewichtes in regelmäßigen Abständen überprüft werden. Der verantwortliche Benutzer hat hierfür ein geeignetes Intervall sowie die Art und den Umfang dieser Prüfung zu definieren. Informationen bezüglich der Prüfmittelüberwachung von Waagen sowie der hierfür notwendigen Prüfgewichte sind auf der KERN-Homepage (www.kern-sohn.com) verfügbar. In seinem akkreditierten Kalibrierlaboratorium können bei KERN schnell und kostengünstig Prüfgewichte und Waagen kalibriert werden (Rückführung auf das nationale Normal).

5 Grundlegende Sicherheitshinweise

5.1 Hinweise in der Betriebsanleitung beachten



⇒ Betriebsanleitung vor der Aufstellung und Inbetriebnahme sorgfältig durchlesen, selbst dann, wenn Sie bereits über Erfahrungen mit KERN- Waagen verfügen.

5.2 Ausbildung des Personals

Das Gerät darf nur von geschulten Mitarbeitern bedient und gepflegt werden.

6 Transport und Lagerung

6.1 Kontrolle bei Übernahme

Überprüfen Sie bitte die Verpackung sofort beim Eingang sowie das Gerät beim Auspacken auf eventuell sichtbare äußere Beschädigungen.

6.2 Verpackung/Rücktransport



- ⇒ Alle Teile der Originalverpackung für einen eventuell notwendigen Rücktransport aufbewahren.
- ⇒ Für den Rücktransport ist nur die Originalverpackung zu verwenden.
- ⇒ Vor dem Versand alle angeschlossenen Kabel und losen / beweglichen Teile trennen.
- ⇒ Evtl. vorgesehene Transportsicherungen wieder anbringen.
- ⇒ Alle Teile z.B. Windschutz, Wägeplatte, Netzteil etc. gegen Verrutschen und Beschädigung sichern.

7 Auspacken, Aufstellung und Inbetriebnahme

7.1 Aufstellort, Einsatzort

Die Waagen sind so konstruiert, dass unter den üblichen Einsatzbedingungen zuverlässige Wäageergebnisse erzielt werden.

Exakt und schnell arbeiten Sie, wenn Sie den richtigen Standort für Ihre Waage wählen.

Am Aufstellort folgendes beachten:

- Waage auf eine stabile, gerade Fläche stellen.
- Extreme Wärme sowie Temperaturschwankungen z.B. durch Aufstellen neben der Heizung oder direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
- Waage vor direktem Luftzug durch geöffnete Fenster und Türen schützen.
- Erschütterungen während des Wägens vermeiden.
- Waage vor hoher Luftfeuchtigkeit, Dämpfen und Staub schützen.
- Das Gerät nicht über längere Zeit starker Feuchtigkeit aussetzen. Eine nicht erlaubte Betauung (Kondensation von Luftfeuchtigkeit am Gerät) kann auftreten, wenn ein kaltes Gerät in eine wesentlich wärmere Umgebung gebracht wird. In diesem Fall das vom Netz getrennte Gerät ca. 2 Stunden bei Raumtemperatur akklimatisieren.
- Statische Aufladung von Wägegut, Wäagebehälter vermeiden.
- Nicht in explosivstoffgefährdeten Bereichen oder in durch Gase, Dämpfe und Nebel sowie durch Stäube explosionsgefährdeten Bereichen betreiben!
- Chemikalien (z.B. Flüssigkeiten oder Gase), welche die Waage innen oder außen angreifen und beschädigen können, sind fernzuhalten.
- Beim Auftreten von elektromagnetischen Feldern, bei statischen Aufladungen (z.B. beim Verwiegen / Zählen von Kunststoffteilen) sowie bei instabiler Stromversorgung sind große Anzeigeabweichungen (falsche Wäageergebnisse, sowie Beschädigungen der Waage) möglich. Der Standort muss dann gewechselt oder die Störquelle beseitigt werden.

7.2 Auspacken und Prüfen

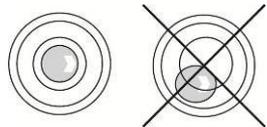
Gerät und Zubehör aus der Verpackung nehmen, Verpackungsmaterial entfernen und am vorgesehenen Arbeitsplatz aufstellen. Überprüfen, ob alle Teile des Lieferumfangs vorhanden und unbeschädigt sind.

Lieferumfang / Serienmäßiges Zubehör:

- Waage, s. Kap. 3.1
- Netzadapter
- Betriebsanleitung
- Arbeitsschutzhaube
- Unterflurhaken

7.3 Aufbauen, Aufstellen und nivellieren

- ⇒ Transportsicherungen entfernen.
- ⇒ Wägeplatte und ggf. Windschutz installieren.
- ⇒ Darauf achten, dass die Waage eben steht.
- ⇒ Die Waage mit Fußschrauben nivellieren, bis sich die Luftblase in der Libelle im vorgeschriebenen Kreis befindet.



- ⇒ Nivellierung regelmäßig überprüfen

7.4 Netzanschluss



Länderspezifischen Netzstecker auswählen und am Netzgerät einstecken.



Kontrollieren, ob die Spannungsaufnahme der Waage richtig eingestellt ist. Die Waage darf nur an das Stromnetz angeschlossen werden, wenn die Angaben an der Waage (Aufkleber) und die ortsübliche Netzspannung identisch sind.

Nur KERN-Originalnetzgeräte verwenden. Die Verwendung anderer Fabrikate bedarf der Zustimmung von KERN.



Wichtig:

- Vor Inbetriebnahme das Netzkabel auf Beschädigungen überprüfen.
- Darauf achten, dass das Netzgerät nicht mit Flüssigkeiten in Berührung kommt.
- Der Netzstecker muss jederzeit zugänglich sein.

7.5 Batteriebetrieb (optional)

Sind die Batterien verbraucht, erscheint in der Anzeige <L o bAt>.

- ⇒ Waage vorsichtig umdrehen, so dass der Boden der Waage zugänglich ist.
- ⇒ Batteriefach öffnen und Batterien tauschen.

Auf die richtige Polung achten.

- ⇒ Den Deckel wieder verschließen.



- Zur Batterieschonung kann im Menü (s. Kap.14.3.1) die automatische Abschaltfunktion <AutoFF> aktiviert werden.
- Wird die Waage längere Zeit nicht benützt, Batterie herausnehmen und getrennt aufbewahren. Auslaufen von Batterieflüssigkeit könnte die Waage beschädigen.

7.6 Akkubetrieb (optional)

<p>ACHTUNG</p>   	<ul style="list-style-type: none">⇒ Akku und Ladegerät sind aufeinander abgestimmt. Nur den mitgelieferten Netzadapter benutzen.⇒ Waage während des Ladevorgangs nicht benutzen.⇒ Der Akku kann nur durch denselben oder durch einen von Hersteller empfohlen Typ ersetzt werden.⇒ Der Akku ist nicht gegen alle Umwelteinflüsse geschützt. Falls der Akku bestimmten Umgebungseinflüssen ausgesetzt ist, kann der Akku in Brand geraten oder explodieren. Personen können schwer verletzt werden oder Sachschaden kann entstehen.⇒ Akku vor Feuer und Hitze schützen.⇒ Akku nicht in Kontakt mit Flüssigkeiten, Chemikalien oder Salzen bringen.⇒ Akku nicht hohem Druck oder Mikrowellen aussetzen.⇒ Akkus und Ladegerät dürfen in keinem Fall modifiziert oder manipuliert werden.⇒ Keinen defekten, beschädigten oder deformierten Akku verwenden.⇒ Elektrische Kontakte des Akkus nicht mit metallischen Gegenständen verbinden und kurzschließen.⇒ Aus einem beschädigten Akku kann Flüssigkeit austreten. Falls die Flüssigkeit mit der Haut oder den Augen in Kontakt kommt, können Haut und Augen gereizt werden.⇒ Achten Sie beim Einlegen bzw. Austauschen der Akkus auf die korrekte Polarität (siehe Angaben im Akkufach)⇒ Der Akkubetrieb wird bei Anschluss des Netzadapters übersteuert. Beim Wägen mit Netzbetrieb > 48 Std. müssen die Akkus entfernt werden! (Überhitzungsgefahr).⇒ Sollte der Akku Gerüche entwickeln, heiß werden, sich verfärben oder verformen ist dieser unverzüglich von der Stromversorgung und möglichst von der Waage zu trennen.
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

7.6.1 Akku laden

Der Akkupack (Option) wird über das mitgelieferte Netzkabel geladen.

Der Akkupack sollte vor der ersten Benutzung mindestens 15 Stunden über das Netzkabel geladen werden.

Zur Schonung des Akkus kann im Menü (s. Kap.14.3.1) die automatische Abschaltfunktion <AUF> aktiviert werden.

Ist die Kapazität der Akkus erschöpft erscheint im Display <L bA>. Stecken Sie baldmöglichst das Netzkabel ein, um den Akku zu laden. Die Ladedauer bis zur vollständigen Wiederaufladung beträgt ca. 8 Std.

7.7 Anschluss von Peripheriegeräten

Vor Anschluss oder Trennen von Zusatzgeräten (Drucker, PC) an die Datenschnittstelle muss die Waage unbedingt vom Netz getrennt werden.

Verwenden Sie zu Ihrer Waage ausschließlich Zubehör und Peripheriegeräte von KERN, diese sind optimal auf Ihre Waage abgestimmt.

7.8 Erstinbetriebnahme

Um bei elektronischen Waagen genaue Wäageergebnisse zu erhalten, muss die Waage ihre Betriebstemperatur (siehe Anwärmzeit Kap.1) erreicht haben. Die Waage muss für diese Anwärmzeit an die Stromversorgung (Netzanschluss, Akku oder Batterie) angeschlossen sein.

Die Genauigkeit der Waage ist abhängig von der örtlichen Fallbeschleunigung.

Unbedingt die Hinweise im Kapitel Justierung beachten.

7.9 Justierung

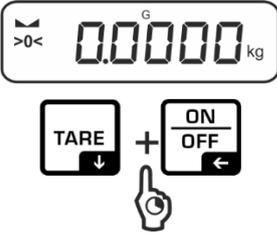
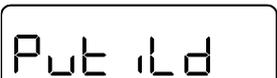
Da der Wert der Erdbeschleunigung nicht an jedem Ort der Erde gleich ist, muss jede Waage – gemäß dem zugrunde liegenden physikalischen Wäageprinzip – am Aufstellort auf die dort herrschende Erdbeschleunigung abgestimmt werden (nur wenn die Waage nicht bereits im Werk auf den Aufstellort justiert wurde). Dieser Justiervorgang muss bei der ersten Inbetriebnahme, nach jedem Standortwechsel sowie bei Schwankungen der Umgebungstemperatur durchgeführt werden. Um genaue Messwerte zu erhalten, empfiehlt es sich zudem, die Waage auch im Wäagebetrieb periodisch zu justieren.

- i** • Stabile Umgebungsbedingungen beachten. Eine Anwärmzeit (s. Kap. 1) zur Stabilisierung ist erforderlich.
- Darauf achten, dass sich keine Gegenstände auf der Wäageplatte befinden.
- Vibrationen und Luftströme vermeiden.
- Justierung nur bei aufgelegter Standardwäageplatte durchführen.
- Bei Waagen mit Bauartzulassung ist die Justierung gesperrt.

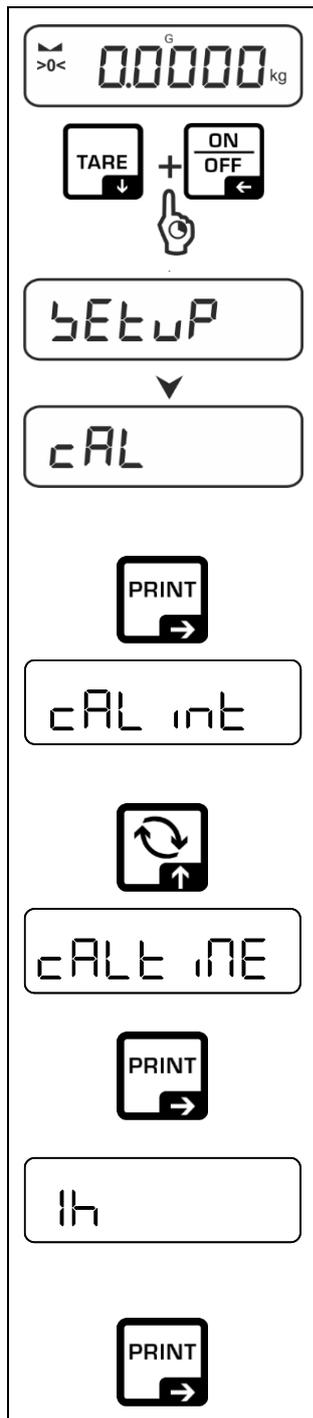
Um die Zugriffssperre aufzuheben, muss die Siegelmarke zerstört und der Justierschalter betätigt werden. Position des Justierschalters siehe Kap.8

- **Achtung:**
Nach Zerstörung der Siegelmarke muss die Waage durch eine autorisierte Stelle neu geeicht und eine neue Siegelmarke angebracht werden, bevor sie wieder in eichpflichtige Anwendungen verwendet werden darf.

7.9.1 Interne Justierung <CAL int>

	<p>⇒ Zum Aufrufen des Setup-Menüs TARE- und ON/OFF-Taste gleichzeitig drücken und gedrückt halten.</p>
	
	<p>⇒ Warten bis der erste Menüpunkt < CAL > angezeigt wird.</p>
	<p>⇒ Mit →-Taste bestätigen, < CAL int > wird angezeigt.</p>
	
	
	<p>⇒ Mit →-Taste bestätigen, < CAL int > im Wechsel mit < Put id > wird angezeigt.</p>
	<p>⇒ Drehknopf herausziehen und im Uhrzeigersinn drehen, bis ein Widerstand zu spüren ist.</p>
	<p>⇒ Warten, bis < rENULd > angezeigt wird.</p>
	<p>⇒ Drehknopf gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ein Widerstand zu spüren ist und in das Gehäuse drücken.</p>
	<p>⇒ Waage wechselt automatisch in den aktiven Modus</p>

7.9.2 Justageintervall definieren <CAL int>



⇒ Zum Aufrufen des Setup-Menüs TARE- und ON/OFF-Taste gleichzeitig drücken und gedrückt halten.

⇒ Warten bis der erste Menüpunkt < CAL > angezeigt wird.

⇒ Mit →-Taste bestätigen, < CAL int > wird angezeigt.

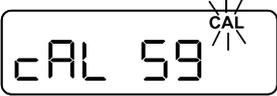
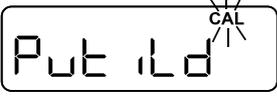
⇒ Mit den Navigationstasten ↓↑ < CAL int > wählen.

⇒ Mit →-Taste bestätigen.

⇒ Mit den Navigationstasten ↓↑ Justageintervall (1h / 2h / 4h / 8h) entsprechend wählen und mit →-Taste bestätigen.

⇒ Zum Verlassen des Menüs ←-Taste wiederholt drücken.

Eingestellte CAL-Time erreicht

Verhalten der Waage bei Erreichen des Justageintervalls	
   	<p>⇒ 5 min bevor das definierte Justageintervall erreicht wird, erscheint auf dem Display ein Countdown beginnend bei < cAL 59 ></p> <p>⇒ Nach Ablauf des Countdowns wird < cAL int > im Wechsel mit < Put iLd > angezeigt.</p> <p>⇒ Drehknopf herausziehen und im Uhrzeigersinn drehen, bis ein Widerstand zu spüren ist.</p> <p>⇒ Wie in s. Kap. 7.9.1 beschrieben die interne Justage durchführen.</p>
Verhalten der Waage bei Erreichen des Justageintervalls & Abbruch der Justage	
   	<p>⇒ Mit ←-Taste bestätigen, besteht die Möglichkeit die Justage einmalig abubrechen.</p> <p>⇒ Anschließend verbleiben 5 min, um den aktuellen Prozess abzuschließen. In dieser Zeit blinkt das CAL-Symbol (4min) im Display. In der letzten Minute leuchtet das CAL-Symbol dauerhaft.</p> <p>⇒ Nach Ablauf der 5 min befindet sich die Waage in einer erzwungenen Justage.</p> <p>⇒ Die Waage fordert mit < Put iLd > dazu auf, den Justage Drehknopf herauszuziehen und zu drehen.</p> <p>⇒ Wie in s. Kap. 7.9.1 beschrieben die interne Justage durchführen.</p>

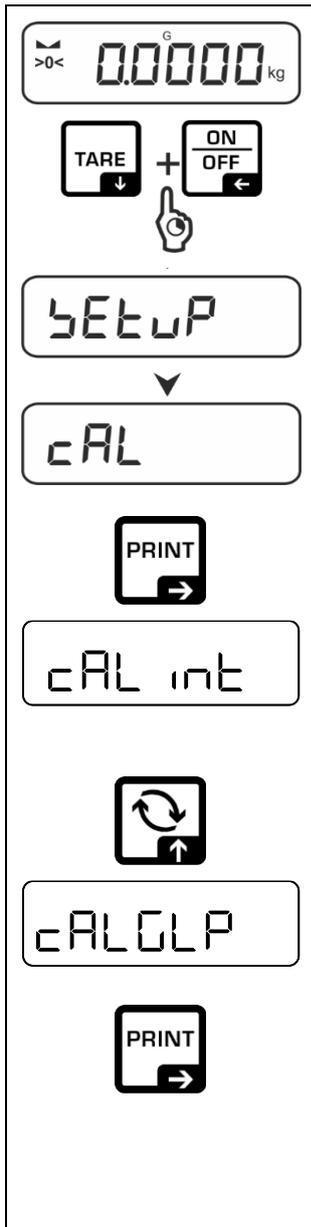


Interne Justage

Die interne Justage muss in folgenden Fällen durchgeführt werden:

- Nach jedem einschalten, wenn die Waage von der Netzspannung getrennt wurde.
- Nach jedem Einschalten im Akku- oder Batteriebetrieb.
- Nach Erreichen des Justageintervalls s. Kap 7.9.2

7.9.3 GLP konformes Justage Protokoll <cALGLP>



⇒ Zum Aufrufen des Setup-Menüs TARE- und ON/OFF-Taste gleichzeitig drücken und gedrückt halten.

⇒ Warten bis der erste Menüpunkt <cAL > angezeigt wird.

⇒ Mit →-Taste bestätigen, <cAL int > wird angezeigt.

⇒ Mit den Navigationstasten ↓↑ <cALGLP > wählen.

⇒ Mit →-Taste bestätigen.

⇒ Um ein GLP konformes Justageprotokoll zu erhalten <on > wählen. Zum Deaktivieren <off > auswählen.

⇒ Mit →-Taste bestätigen.

⇒ Zum Verlassen des Menüs ←-Taste wiederholt drücken.

Beispielausdruck:

CAL-INTERNAL		Justierart

TYPE	PCJ 6000-1M	Modell
SN	WF23001844	Serien-Nr.
BALID	0175	Waagenidentifikations-Nr.
ALIID	0076	Alibispeicheridentifikations-Nr.

DATE	2023 Jan 08	Datum
TIME	12:45:36	Uhrzeit

REF =	1000.0 g	Verwendetes Justiergewicht
BFR =	1000.2 g	Vor Justage
AFT =	1000.0 g	Nach Justage
-COMPLETE		

-SIGNATURE-		Bearbeiter

8 Eichung

Allgemeines:

Nach der EU-Richtlinie 2014/31EU müssen Waagen geeicht sein, wenn sie wie folgt verwendet werden (gesetzlich geregelter Bereich):

- Im geschäftlichen Verkehr, wenn der Preis einer Ware durch Wägung bestimmt wird.
- Bei der Herstellung von Arzneimitteln in Apotheken sowie bei Analysen im medizinischen und pharmazeutischen Labor.
- Zu amtlichen Zwecken
- bei der Herstellung von Fertigpackungen

Bitte wenden Sie sich im Zweifelsfall an Ihr örtliches Eichamt.

Waagen im gesetzlich geregelten Bereich (-> geeichte Waagen) müssen im Eichgültigkeitszeitraum die Verkehrsfehlergrenzen einhalten – diese betragen i.d.R. die doppelten Eichfehlergrenzen.

Läuft dieser Eichgültigkeitszeitraum ab, so muss eine Nacheichung erfolgen. Sollte zum Bestehen dieser Nacheichung eine Justage der Waage zum Einhalten der Eichfehlergrenzen notwendig sein, so stellt dies kein Garantiefall dar.

Eichhinweise:

Für die in den technischen Daten als eichfähig gekennzeichnete Waagen liegt eine EU Bauartzulassung vor. Wird die Waage wie oben beschrieben im eichpflichtigen Bereich eingesetzt, so muss diese geeicht sein und regelmäßig nachgeeicht werden.

Die Nacheichung einer Waage erfolgt nach den jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen der Länder. Die Eichgültigkeitsdauer in Deutschland z. B. beträgt für Waagen in der Regel 2 Jahre.

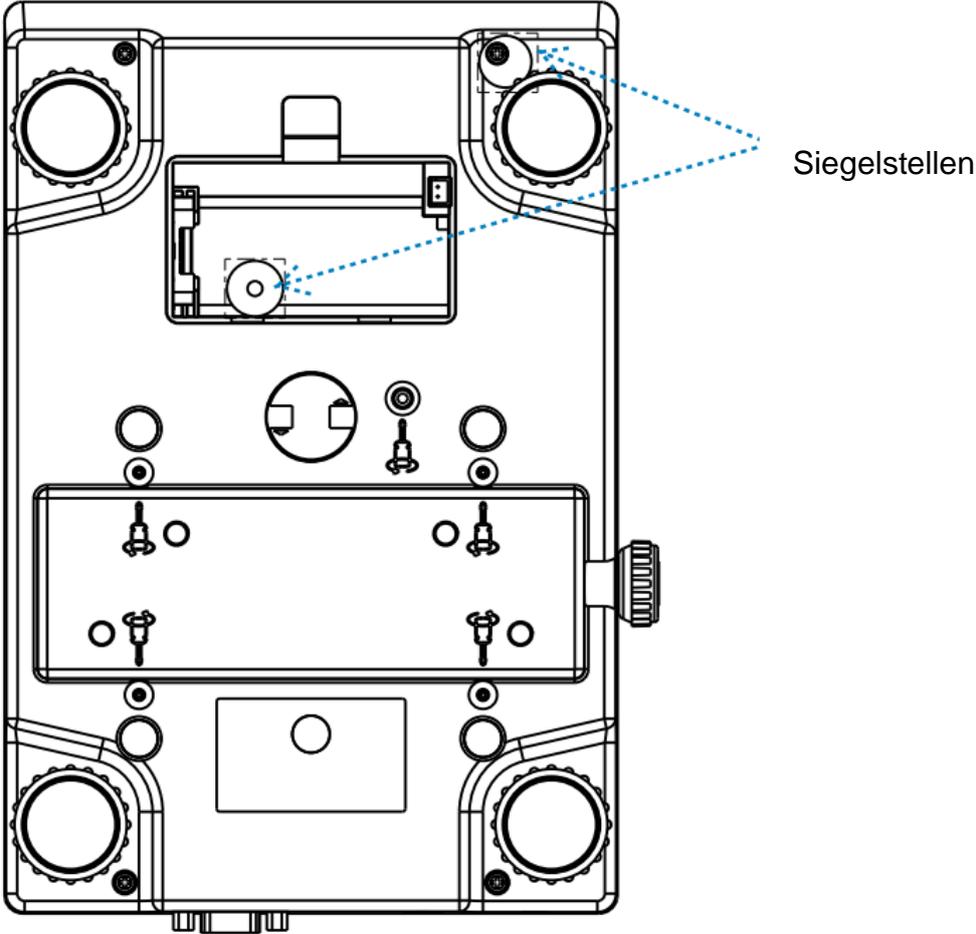
Die gesetzlichen Bestimmungen des Verwendungslandes sind zu beachten!



Die Eichung der Waage ist ohne die Siegelmarken ungültig.

Bei Waagen mit Bauartzulassung weisen die angebrachten Siegelmarken darauf hin, dass die Waage nur durch geschulte und autorisierte Fachkräfte geöffnet und gewartet werden darf. Bei zerstörten Siegelmarken erlischt die Eichgültigkeit. Die nationalen Gesetze und Vorschriften sind einzuhalten. In Deutschland ist eine Nacheichung erforderlich.

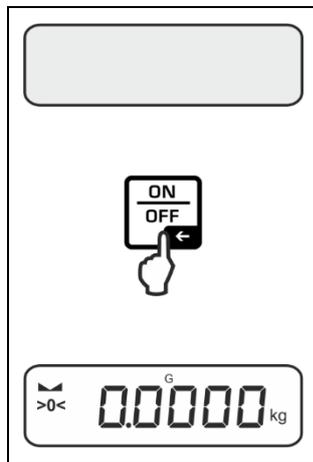
Position Siegelmarken:



9 Basisbetrieb

9.1 Ein-/Ausschalten

Einschalten:



- ⇒ **ON/OFF**-Taste drücken.
Die Anzeige leuchtet auf und die Waage führt einen Selbsttest durch.
- ⇒ Wurde die Waage von der Netzspannung getrennt, muss eine interne Justage durchgeführt werden s. Kap. 7.9.1
- ⇒ Warten, bis die Gewichtsanzeige erscheint.
Die Waage ist jetzt mit der zuletzt aktiven Applikation einsatzbereit.

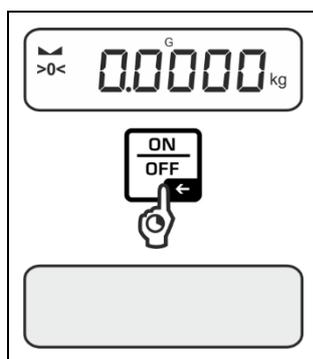


Interne Justage

Die interne Justage muss in folgenden Fällen durchgeführt werden:

- Nach jedem einschalten, wenn die Waage von der Netzspannung getrennt wurde.
- Nach jedem Einschalten im Akku- oder Batteriebetrieb.
- Nach Erreichen des Justageintervalls s. Kap 7.9.2

Ausschalten:



- ⇒ **ON/OFF**-Taste gedrückt halten, bis die Anzeige erlischt.

9.2 Einfaches Wägen



- ⇒ Nullanzeige [**>0<**] überprüfen, ggf. mit der **ZERO**-Taste nullstellen.
- ⇒ Wägegut auflegen
- ⇒ Warten bis die Stabilitätsanzeige () erscheint.
- ⇒ Wägeresultat ablesen.



Überlast-Warnung

Überlastungen des Gerätes über die angegebene Höchstlast (Max), abzüglich einer eventuell bereits vorhandenen Taralast, unbedingt vermeiden.

Das Gerät könnte hierdurch beschädigt werden.

Die Überschreitung der Höchstlast wird mit der Anzeige  angezeigt.

Waage entlasten bzw. Vorlast verringern.

- Der Tariervorgang kann beliebige Male wiederholt werden, beispielsweise beim Einwiegen von mehreren Komponenten zu einer Mischung (Zuwiegen). Die Grenze ist dann erreicht, wenn der Tariereich ausgelastet ist.
- Numerische Eingabe des Taragewichts (PRE-TARE)

9.5 Wechsel-Taste (Standardeinstellungen)

Die Wechsel-Taste  kann mit verschiedenen Funktionen belegt werden.

Folgende Funktionen sind standardmäßig (<default>) bei den verschiedenen Wägeapplikationen eingestellt:

	Kurzer Tastendruck	Langer Tastendruck
BE ih	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Bei erstmaligem Drücken: Wägeinheit einstellen ➤ Zwischen den Wägeinheiten umschalten 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wenn die Waage tariert wurde und nach kurzem Tastendruck die Wägeinheit angezeigt wird, kann durch einen langen Tastendruck die Anzeige zwischen Brutto, Netto und Tara gewechselt werden.
count	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Bei erstmaligem Drücken: Referenzstückzahl einstellen ➤ Zwischen den Wägeinheiten umschalten 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wenn die Waage tariert wurde und nach kurzem Tastendruck die Wägeinheit angezeigt wird, kann durch einen langen Tastendruck die Anzeige zwischen Brutto, Netto und Tara gewechselt werden.
chEeF	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Bei erstmaligem Drücken: Wägeinheit einstellen ➤ Zwischen den Wägeinheiten umschalten 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wenn die Waage tariert wurde und nach kurzem Tastendruck die Wägeinheit angezeigt wird, kann durch einen langen Tastendruck die Anzeige zwischen Brutto, Netto und Tara gewechselt werden.

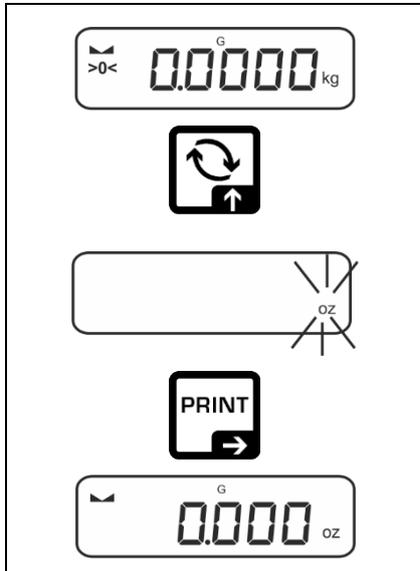
i Weitere Einstellungsmöglichkeiten finden Sie im Setup-Menü unter <button> - **ton**>, s. Kap. 14.3.1.

Nachfolgend werden die Standardeinstellungen (<default>) für die Applikation <Wägen> beschrieben.

9.5.1 Wägeeinheit umschalten

Standardmäßig ist die Wechsel-Taste  so eingestellt, dass durch einen **kurzen** Tastendruck zwischen der Wägeeinheit umgeschaltet werden kann.

Einheit aktivieren:

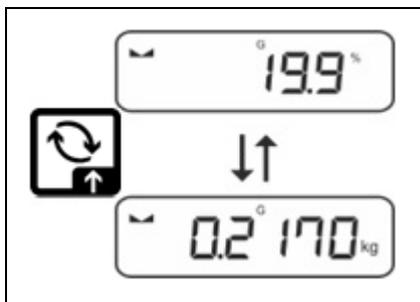


Bei erstmaligem kurzem Drücken der -Taste kann die Einheit für die Schnellauswahl festgelegt werden.

⇒ -Taste drücken und warten bis die Anzeige blinkt.

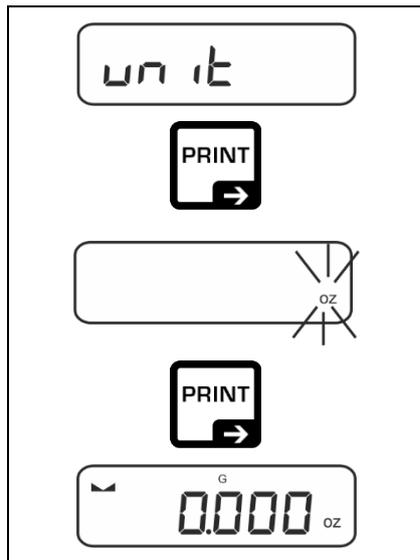
⇒ Mit den Navigationstasten  die Wägeeinheit wählen und mit -Taste bestätigen.

Einheit umschalten:



⇒ Mit der -Taste kann zwischen der aktiven Einheit 1 und Einheit 2 umgeschaltet werden.

Andere Einheit aktivieren:



⇒ Menüeinstellung < un it > wählen und mit →-Taste bestätigen.

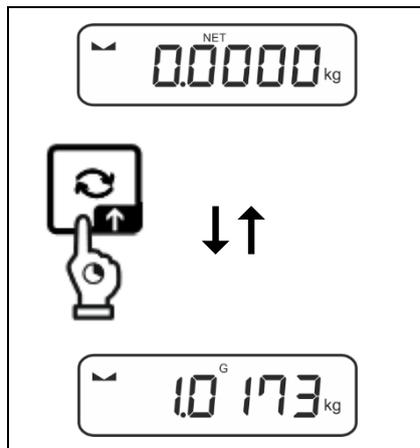
⇒ Warten, bis die Anzeige blinkt.

⇒ Mit den Navigationstasten ↓ die Wä geeinheit wählen und mit →-Taste bestätigen.

i Die erforderlichen Einstellungen bei Auswahl einer Applikationseinheit (% , FFA) finden Sie in s. Kap. 11.4.2 und 11.4.3.

9.5.2 Bruttogewichtswert anzeigen

Standardmäßig ist die Wechsel-Taste ↻ so eingestellt, dass durch einen **langen** Tastendruck der Bruttogewichtswert angezeigt werden kann.



⇒ ↻-Taste gedrückt halten, bis die Anzeige den Bruttogewichtswert anzeigt.

Nach Loslassen der Taste wird der Bruttogewichtswert noch kurz in der Anzeige gehalten.

9.6 Unterflurwägung

Mit Hilfe der Unterflurwägung können Gegenstände, welche aufgrund ihrer Größe oder Form nicht auf die Waagschale gestellt werden können, gewogen werden.

Gehen Sie wie folgt vor:

- ⇒ Waage ausschalten
- ⇒ Verschlussdeckel am Waagenboden öffnen.
- ⇒ Waage über eine Öffnung stellen.
- ⇒ Haken vollständig eindrehen.
- ⇒ Wägegut anhängen und Wägung durchführen

VORSICHT

- **Achten Sie unbedingt darauf, dass alle angehängten Gegenstände stabil genug sind, um das gewünschte Wägegut sicher zu halten (Bruchgefahr).**
- **Niemals Lasten über die angegebene Höchstlast (Max) hinaus anhängen (Bruchgefahr)**

Es ist stets darauf zu achten, dass sich unter der Last keine Lebewesen oder Gegenstände befinden, die Schaden nehmen könnten.

HINWEIS

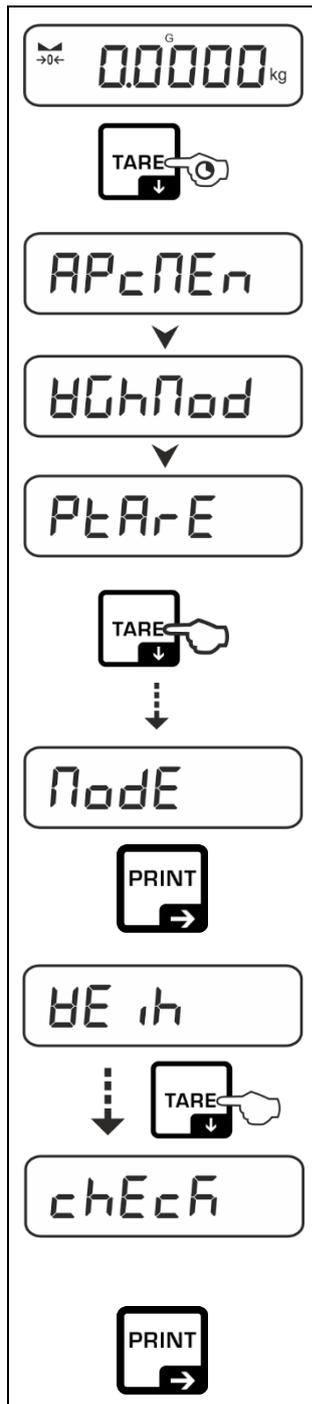
Nach Beendigung der Unterflurwägung muss die Öffnung am Waagenboden unbedingt wieder verschlossen werden (Staubschutz).

10 Bedienkonzept

Werkseitig wird die Waage mit verschiedenen Applikationen (Wägen, Kontrollwägen, Zählen) ausgeliefert. Nach dem ersten Einschalten befindet sich die Waage in der Applikation <Wägen>.

Im **Applikationsmenü** (s. Kap.14.2) können Sie jedoch durch die Auswahl einer Applikation festlegen in welchem Modus die Waage nach dem Einschalten weiterhin arbeiten soll. Entweder standardmäßig im Wägemodus oder z.B. im Kontrollmodus oder Zählmodus.

Applikation wählen:



⇒ **TARE**-Taste drücken und gedrückt halten bis < APcNEr > angezeigt wird.

⇒ Die Anzeige wechselt zu < hGhNodE > gefolgt von < PtAr-E >

⇒ Mit der **TARE**-Taste die Menüeinstellung < NodE > wählen und mit →-Taste bestätigen.

⇒ Die zuletzt aktive Applikation z.B. < hE ih > wird angezeigt.

⇒ Mit der **TARE**-Taste gewünschte Applikation wählen, wählbar

hE ih	Wägen
count	Zählen
chEcH	Checkweighing

⇒ Auswahl mit →-Taste bestätigen.

Entsprechend der gewählten Applikation werden im Applikationsmenü nur die applikationsspezifischen Einstellungen angezeigt, sodass Sie ohne Umwege schnell ans Ziel kommen.



- Informationen zu den applikationsspezifischen Einstellungen finden Sie bei der Beschreibung der jeweiligen Applikation.
- Alle grundlegenden Einstellungen und Parameter, die sich auf den gesamten Betrieb der Waage auswirken sind im **Setup Menü** (s. Kap.14.3.) zusammengefasst.
Diese Einstellungen gelten für alle Applikationen.
- Die Anzahl der verfügbaren Applikationen ist modellabhängig.

Applikation ändern:

- ⇒ **TARE**-Taste drücken und gedrückt halten bis der erste Menüpunkt des Setup-Menüs angezeigt wird
- ⇒ Mit der ↓-Taste die Menüeinstellung < **Node** > wählen und mit →-Taste bestätigen. Die aktuelle Einstellung wird angezeigt.
- ⇒ Mit der ↓-Taste gewünschte Applikation wählen und mit →-Taste bestätigen.

11 Applikation <Wägen>

Die Durchführung einer einfachen Wägung und Tarierung ist in Kap. 9.2 bzw. 9.4 beschrieben. Weitere spezifische Einstellmöglichkeiten finden Sie in den folgenden Kapiteln.

- i** Falls die Applikation <Wägen> nicht bereits aktiv ist, wählen Sie die Menüeinstellung < **ModE** > ➔ < **WE ih** >, s. Kap. 11

11.1 Applikationsspezifische Einstellungen

Menü aufrufen:

- ⇒ **TARE**-Taste drücken und gedrückt halten bis < **APcNEr** > angezeigt wird.
- ⇒ Die Anzeige wechselt zu < **hOhMod** > gefolgt von < **PRErE** >.
- ⇒ Navigation im Menü, s. Kap. 14.1

Übersicht (eichfähige Modelle):

Ebene 1	Ebene 2	Beschreibung / Kapitel	
PRErE PRE-TARE	ActuAL	Aufgelegtes Gewicht als PRE-TARE Wert übernehmen, s. Kap. 11.2.1	
	NUMAL	Taragewicht numerisch eingeben, s. Kap. 11.2.2	
	CLERr	PRE-TARE Wert löschen	
hold	-	Start Hold-Funktion, s. Kap. 11.3	
un tE Einheiten	g	Mit dieser Funktion wird festgelegt, in welcher Wägeeinheit das Resultat angezeigt wird, s. Kap. 11.4.1	
	kg		
	ct		
ModE Applikationen	WE ih	Wägen	s. Kap. 10
	count	Zählen	
	chEcf	Checkweighing	

11.2 PRE-Tare

11.2.1 Aufgelegtes Gewicht als PRE-TARE Wert übernehmen

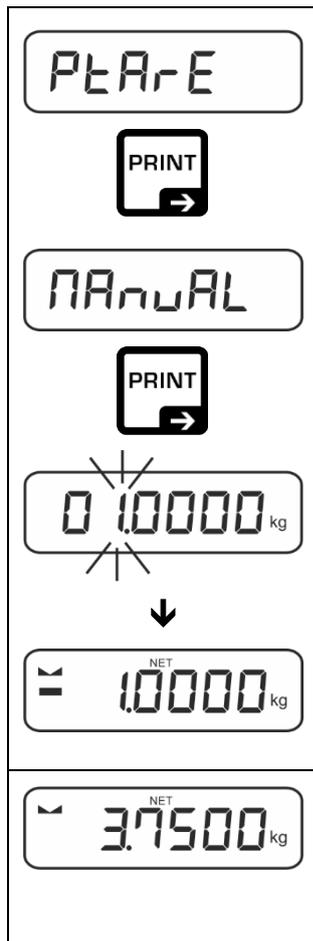
< P T A R E > → < A C T U A L >

	⇒	Wägebehälter auflegen
	⇒	Menüeinstellung < P T A R E > aufrufen und mit →-Taste bestätigen.
	⇒	Für die Übernahme des aufgelegten Gewichts als PRE-TARE Wert mit den Navigationstasten ↓ < A C T U A L > wählen:
	⇒	Mit →-Taste bestätigen. < H A I L > wird angezeigt.
	⇒	Das Gewicht des Wägebehälters wird als Taragewicht gespeichert. Die Nullanzeige und die Indikatoren < P T A R E > und < N E T > erscheinen.
	⇒	Wägebehälter abnehmen, das Taragewicht mit negativem Vorzeichen erscheint.
	⇒	Gefüllten Wägebehälter aufstellen.
	⇒	Warten bis die Stabilitätsanzeige (▢) erscheint.
	⇒	Nettogewicht ablesen.

i Das eingegebene Taragewicht ist so lange gültig, bis ein neues Taragewicht eingegeben wird. Zum Löschen TARE-Taste drücken oder Menüeinstellung < C L E A R > mit →-Taste bestätigen.

11.2.2 Bekanntes Taragewicht numerisch eingeben

< P T A R E > → < N A R U A L >



⇒ Menüeinstellung < P T A R E > aufrufen und mit →-Taste bestätigen.

⇒ Mit den Navigationstasten ↓ die Einstellung < N A R U A L > wählen und mit →-Taste bestätigen.

⇒ Bekanntes Taragewicht eingeben, numerische Eingabe s. Kap.3.2.2, die aktive Stelle blinkt.

⇒ Das eingegebene Gewicht wird als Taragewicht gespeichert, die Indikatoren < P T A R E > und < N E T > und das Taragewicht mit negativem Vorzeichen erscheinen.

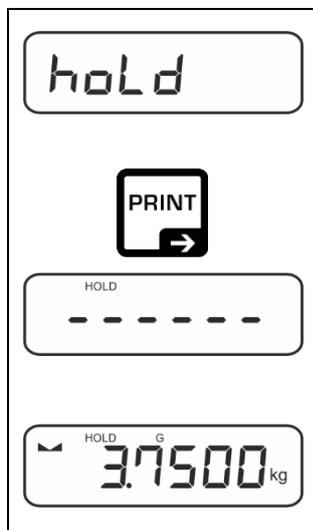
⇒ Gefüllten Wägebehälter aufstellen.

⇒ Warten bis die Stabilitätsanzeige (▢) erscheint.

⇒ Nettogewicht ablesen.

i Das eingegebene Taragewicht ist so lange gültig, bis ein neues Taragewicht eingegeben wird. Zum Löschen den Wert Null eingeben oder Menüeinstellung < C L E A R > mit →-Taste bestätigen.

11.3 Data-Hold Funktion



⇒ Menüeinstellung < h o l d >

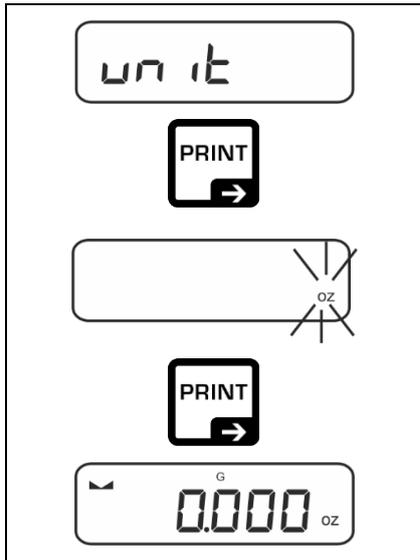
⇒ Wägegut auflegen.

⇒ Mit →-Taste bestätigen.

⇒ Der erste stabile Wägewert wird symbolisiert durch [HOLD] im oberen Rand der Anzeige gehalten. Nach Entlastung wird der Wert noch 10 s lang in der Anzeige gehalten.

11.4 Wä geeinheiten

11.4.1 Wä geeinheit einstellen



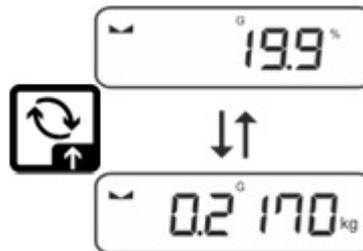
⇒ Menüeinstellung < un it > wählen und mit →-Taste bestätigen.

⇒ Warten, bis die Anzeige blinkt.

⇒ Mit den Navigationstasten ↓ die Wä geeinheit wählen und mit →-Taste bestätigen.

i

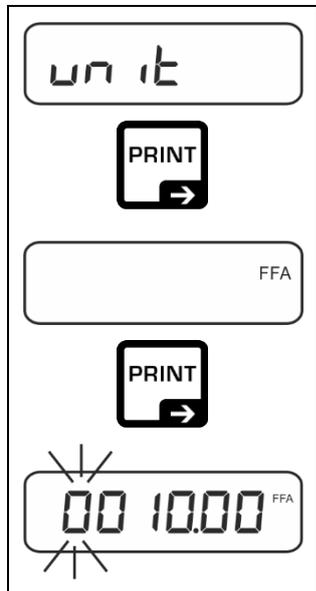
- Die erforderlichen Einstellungen bei Auswahl einer Applikationseinheit (FFA, %) finden Sie in s Kap.11.4.2 und 11.4.3.
- Mit der ↻-Taste (Standardeinstellung) kann zwischen der aktiven Einheit 1 und Einheit 2 umgeschaltet werden (Standardeinstellung der Tasten, s. Kap.9.5. Weitere Einstellungsmöglichkeiten, s. Kap. 14.3.1).



11.4.2 Wägen mit Multiplikationsfaktor über Applikationseinheit <FFA>

Hier legen Sie fest, mit welchem Faktor das Wägeregebnis (in Gramm) multipliziert wird.

Somit kann z.B. ein bekannter Fehlerfaktor bei der Gewichtsermittlung gleich mitberücksichtigt werden.



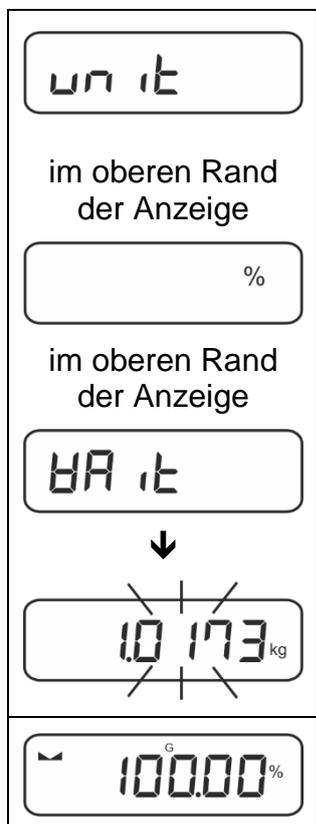
⇒ Menüeinstellung < un it > wählen und mit →-Taste bestätigen.

⇒ Mit den Navigationstasten ↓↑ die Einstellung < FFA > wählen und mit →-Taste bestätigen.

⇒ Multiplikationsfaktor eingeben, numerische Eingabe s. Kap.11.4.2, die aktive Stelle blinkt.

11.4.3 Prozentwägen über Applikationseinheit <%>

Die Applikationseinheit <%> ermöglicht Ihnen die Prüfung des Gewichts einer Probe in Prozent, bezogen auf ein Referenzgewicht.



⇒ Menüeinstellung < un it > wählen.

⇒ Referenzgewicht, das 100 % entspricht, auflegen.

⇒ Mit →-Taste bestätigen.

⇒ Mit den Navigationstasten ↓↑ die Einstellung < % > wählen und mit →-Taste bestätigen.

⇒ Den blinkenden Gewichtswert der Referenz mit →-Taste bestätigen.

⇒ Ab hier wird das Gewicht der Probe in Prozent, bezogen auf das Referenzgewicht, angezeigt

12 Applikation <Zählen>



Falls die Applikation <Zählen> nicht bereits aktiv ist, wählen Sie die Menüeinstellung <MODE> → <COUNT>, s. Kap. 12

12.1 Applikationsspezifische Einstellungen

Menü aufrufen:

- ⇒ TARE-Taste drücken und gedrückt halten bis <APCOPEN> angezeigt wird.
- ⇒ Die Anzeige wechselt zu <COUNT> gefolgt von <REF>.
- ⇒ Navigation im Menü, s. Kap. 14.1

Übersicht:

Ebene 1	Ebene 2	Beschreibung / Kapitel	
REF Referenzstückzahl	5	Referenzstückzahl 5	
	10	Referenzstückzahl 10	
	20	Referenzstückzahl 20	
	50	Referenzstückzahl 50	
	FREE	Frei wählbar, numerische Eingabe s. Kap. 3.2.2	
	INPUT	Eingabe Stückgewicht, numerische Eingabe s. Kap. 3.2.2	
PRE-TARE PRE-TARE	ACTUAL	Aufgelegtes Gewicht als PRE-TARE Wert übernehmen, s. Kap.11.2.1	
	NORMAL	Taragewicht numerisch eingeben, s. Kap. 11.2.2	
	CLEAR	PRE-TARE Wert löschen	
TARGET Zielzählen	VALUE	Zählmodus	s. Kap. 12.2.2
	ERRUPP	Obere Toleranz	
	ERRLOW	Untere Toleranz	
	CLEAR	Einstellungen löschen	
MODE Applikationen	COUNT	Zählen	s. Kap. 14.2
	CHECK	Checkweighing	
	WEIGH	Wägen	

12.2 Applikation anwenden

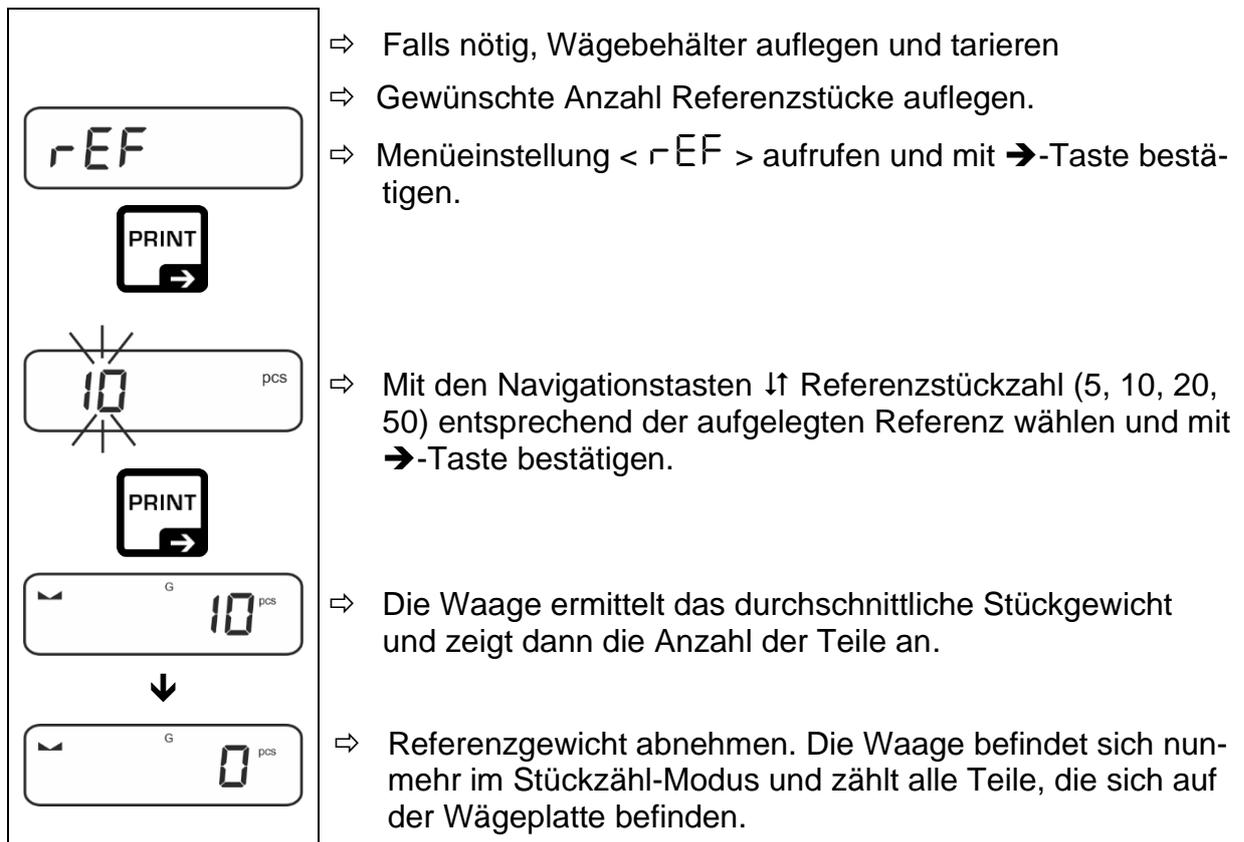
12.2.1 Stückzählen

Bevor die Waage Teile zählen kann, muss sie das durchschnittliche Stückgewicht, die so genannte Referenz kennen. Dazu muss eine bestimmte Anzahl der zu zählenden Teile aufgelegt werden. Die Waage ermittelt das Gesamtgewicht und teilt es durch die Anzahl der Teile, die so genannte Referenzstückzahl. Auf Basis des berechneten durchschnittlichen Stückgewichts wird anschließend die Zählung durchgeführt.

- i** • Je höher die Referenzstückzahl, desto größer die Zählgenauigkeit.
- Bei kleinen oder stark unterschiedlichen Teilen muss die Referenz besonders hoch gewählt werden.
- Kleinstes Zählgewicht siehe Tabelle „Technische Daten“.

1. Referenz einstellen

Referenzstückzahl 5, 10, 20 oder 50:

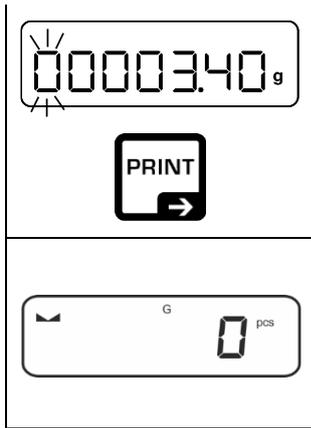


Referenzstückzahl benutzerdefiniert:

rEF	⇒ Falls nötig, Wägebehälter auflegen und tarieren
PRINT →	⇒ Gewünschte Anzahl Referenzstücke auflegen.
FrEE pcs	⇒ Menüeinstellung < rEF > aufrufen und mit →-Taste bestätigen.
PRINT →	
000033 pcs	⇒ Mit den Navigationstasten ↓ Einstellung < FrEE > wählen und mit →-Taste bestätigen.
00033 pcs	⇒ Das numerische Eingabefenster erscheint.
00033 pcs	⇒ Anzahl der aufgelegten Referenzteile eingeben und bestätigen, numerische Eingabe s. Kap. 3.2.2
↓	
G 0 pcs	⇒ Die Waage ermittelt das durchschnittliche Stückgewicht und zeigt dann die Anzahl der Teile an.
G 0 pcs	⇒ Referenzgewicht abnehmen. Die Waage befindet sich nunmehr im Stückzahl-Modus und zählt alle Teile, die sich auf der Wägeplatte befinden.

Zählen mit frei wählbarem Stückgewicht:

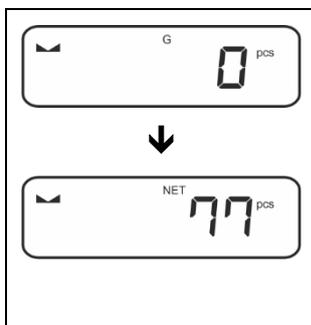
rEF	⇒ Menüeinstellung < rEF > aufrufen und mit →-Taste bestätigen.
PRINT →	
inPut	⇒ Mit den Navigationstasten ↓ die Einstellung < inPut > wählen und mit →-Taste bestätigen.
PRINT →	
00034 kg	⇒ Mit den Navigationstasten ↓ die Wägeeinheit auswählen und mit →-Taste bestätigen.
3.4 g	⇒ Mit den Navigationstasten ↓ die Position des Kommas auswählen und mit →-Taste bestätigen.



- ⇒ Stückgewicht eingeben, numerische Eingabe s. Kap. 3.2.2, die aktive Stelle blinkt.
- ⇒ Mit →-Taste bestätigen.

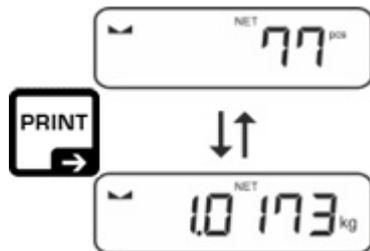
Die Waage befindet sich nunmehr im Stückzähl-Modus und zählt alle Teile, die sich auf der Wägeplatte befinden.

2. Teile zählen



- ⇒ Falls nötig, Wägebehälter auflegen und tarieren.
- ⇒ Zählmenge einfüllen. Die Stückzahl wird direkt im Display angezeigt.

i Mit der ↻-Taste kann zwischen Stückzahl- und Gewichtsanzeige umgeschaltet werden (Standardeinstellung s. Kap.9.5).



12.2.2 Zielzählen

Die Applikationsvariante <Zielzählen> ermöglicht Ihnen das Einwiegen von Gütern auf eine bestimmte Zielstückzahl innerhalb festgelegter Toleranzgrenzen.

Das Erreichen der Zielstückzahl wird durch ein akustisches (sofern im Menü aktiviert) und optisches Signal (Toleranzmarken) angezeigt.

Optisches Signal:

Die Toleranzmarken liefern folgende Informationen:

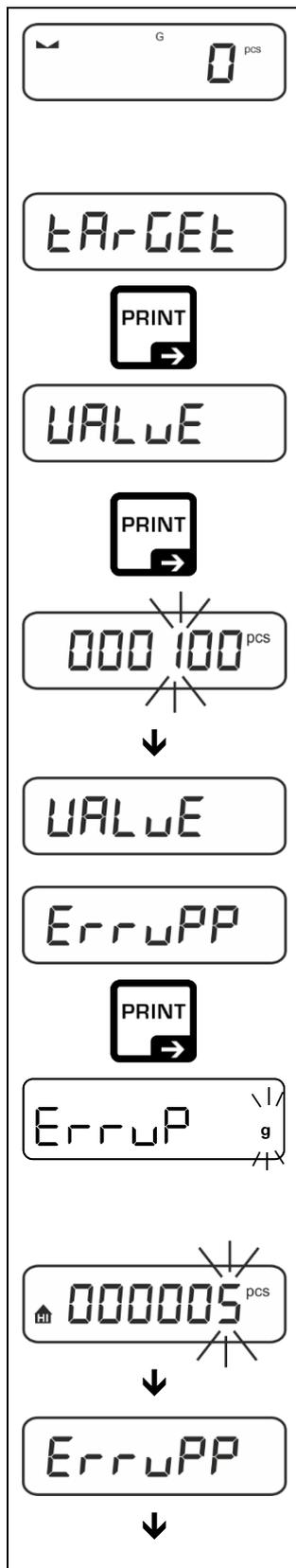
	Zielstückzahl über vorgegebener Toleranz
	Zielstückzahl innerhalb vorgegebener Toleranz
	Zielstückzahl unter vorgegebener Toleranz

Akustisches Signal:

Das akustische Signal ist abhängig von der Menüeinstellung <SETUP → BEEPER>, s. Kap.14.3.1.

Durchführung:

1. Zielstückzahl und Toleranzen definieren



⇒ Sicherstellen, dass sich die Waage im Zählmodus befindet und ein durchschnittliches Stückgewicht definiert ist (s. Kap. 12.2.1).

Gegebenenfalls mit der ↶-Taste umschalten.

⇒ Mit den Navigationstasten ⚡ die Einstellung < TARGET > wählen und mit →-Taste bestätigen.

< VALUE > wird angezeigt.

⇒ Mit →-Taste bestätigen, das numerische Eingabefenster erscheint. Die aktive Stelle blinkt.

⇒ Zielstückzahl eingeben (numerische Eingabe s. Kap.3.2.2) und bestätigen.

Die Waage kehrt zurück ins Menü < VALUE >.

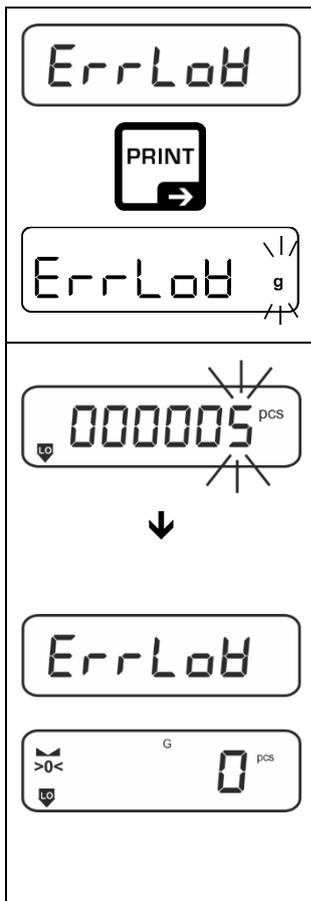
⇒ Mit den Navigationstasten ⚡ die Einstellung < ERRUP > wählen und mit →-Taste bestätigen.

⇒ Mit den Navigationstasten ⚡ die Wägeeinheit auswählen und mit →-Taste bestätigen.

⇒ Das numerische Eingabefenster erscheint. Die aktive Stelle blinkt.

⇒ Obere Toleranz eingeben (numerische Eingabe s. Kap.3.2.2) und bestätigen.

Die Waage kehrt zurück ins Menü < ERRUP >.



⇒ Mit den Navigationstasten ↓ die Einstellung <ErrLoB> wählen und mit →-Taste bestätigen.

⇒ Mit den Navigationstasten ↓ die Wägeeinheit auswählen und mit →-Taste bestätigen.

⇒ Das numerische Eingabefenster erscheint. Die aktive Stelle blinkt.

⇒ Untere Toleranz eingeben (numerische Eingabe s. Kap.3.2.2) und bestätigen.

⇒ Die Waage kehrt zurück ins Menü <ErrLoB>.

⇒ Zum Verlassen des Menüs ←-Taste wiederholt drücken.

Nach Durchführung der Einstellarbeiten ist die Waage bereit zum Zielzählen.

2. Toleranzkontrolle starten:

⇒ Durchschnittliches Stückgewicht ermitteln, s. Kap. 12.2.1

⇒ Wägegut auflegen und anhand der Toleranzmarken / akustischem Signal prüfen, ob das Wägegut sich innerhalb der vorgegebenen Toleranz befindet.

Wägegut unter vorgegebener Toleranz	Wägegut innerhalb vorgegebener Toleranz	Wägegut über vorgegebener Toleranz



Die eingegebenen Werte sind so lange gültig, bis neue Werte eingegeben werden.

Zum Löschen der Werte Menüeinstellung <ErrLoB> → <CLEAR> wählen und mit →-Taste bestätigen.

13 Applikation < Checkweighing >



Falls die Applikation <Checkweighing> nicht bereits aktiv ist, wählen Sie die Menüeinstellung < ModE > ➔ < cHEcH >, s. Kap. 10

13.1 Applikationsspezifische Einstellungen

Menü aufrufen:

- ⇒ TARE-Taste drücken und gedrückt halten bis < APcNEr > angezeigt wird.
- ⇒ Die Anzeige wechselt zu < cHrMod > gefolgt von < L iN iEs >.
- ⇒ Navigation im Menü, s. Kap. 14.1

Übersicht:

Ebene 1	Ebene 2	Beschreibung / Kapitel	
tArGEt Zielwägen, s. Kap. 13.2.1	UAlUE	Zielgewicht, numerische Eingabe s. Kap. 3.2.2	
	ErRuPP	Obere Toleranz, numerische Eingabe s. Kap. 3.2.2	
	ErRLoB	Untere Toleranz, numerische Eingabe s. Kap. 3.2.2	
	cLEARr	Einstellungen löschen	
L iN iEs Kontrollwägen, s. Kap. 13.2.2	L iNuPP	Oberer Grenzwert, numerische Eingabe s. Kap. 3.2.2	
	L iNLoB	Unterer Grenzwert, numerische Eingabe s. Kap. 3.2.2	
	cLEARr	Einstellungen löschen	
PrArE PRE-TARE	ActuAL	Aufgelegtes Gewicht als PRE-TARE Wert übernehmen, s. Kap.11.2.1	
	nAnuAL	Taragewicht numerisch eingeben, s. Kap. 11.2.2	
	cLEARr	PRE-TARE Wert löschen	
ModE Applikationen	WE ih	Wägen	s. Kap. 10
	count	Zählen	
	cHEcH	Checkweighing	

13.2 Applikation anwenden

13.2.1 Zielwägen

Die Applikationsvariante <Zielwägen> ermöglicht Ihnen das Einwägen von Gütern auf ein bestimmtes Zielgewicht innerhalb festgelegter Toleranzgrenzen.

Das Erreichen des Zielgewichts wird durch ein akustisches (sofern im Menü aktiviert) und optisches Signal (Toleranzmarken) angezeigt.

Optisches Signal:

Die Toleranzmarken liefern folgende Informationen:

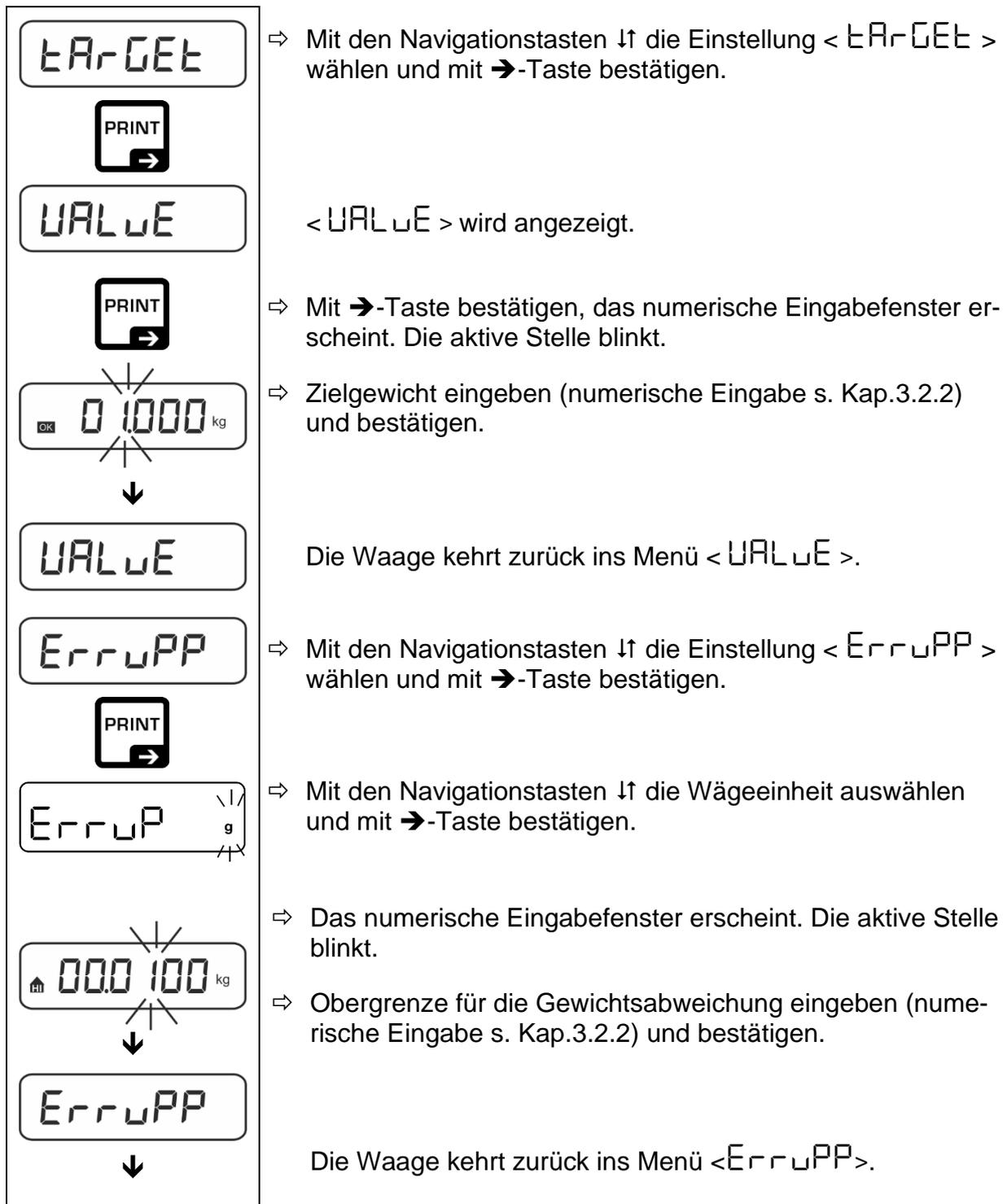
	Obergrenze
	Zielgewicht
	Untergrenze

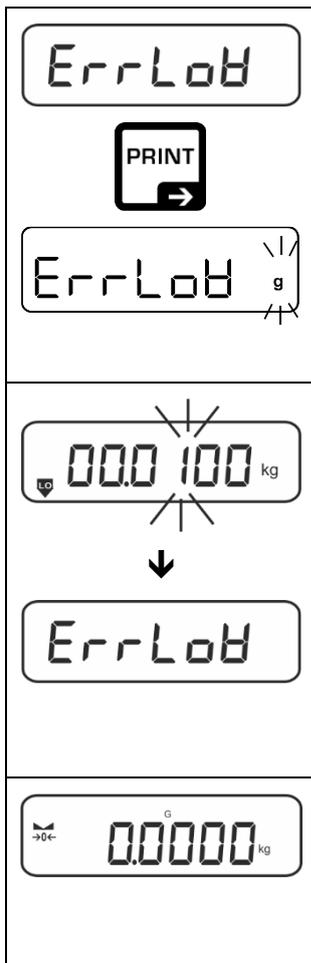
Akustisches Signal:

Das akustische Signal ist abhängig von der Menüeinstellung < 5E6UP → 6EEPEr >, s. Kap. 14.3.1

Durchführung:

1. Zielgewicht und Toleranzen definieren





⇒ Mit den Navigationstasten \updownarrow die Einstellung $\langle \text{ErrLoB} \rangle$ wählen und mit \rightarrow -Taste bestätigen.

⇒ Mit den Navigationstasten \updownarrow die Wägeeinheit auswählen und mit \rightarrow -Taste bestätigen.

⇒ Das numerische Eingabefenster erscheint. Die aktive Stelle blinkt.

⇒ Untergrenze für die Gewichtsabweichung eingeben (numerische Eingabe s. Kap.3.2.2) und bestätigen.

⇒ Die Waage kehrt zurück ins Menü $\langle \text{ErrLoB} \rangle$.

⇒ Zum Verlassen des Menüs \leftarrow -Taste wiederholt drücken.

Nach Durchführung der Einstellarbeiten ist die Waage bereit zum Kontrollwägen.

3. Toleranzkontrolle starten:

⇒ Wägegut auflegen und anhand der Toleranzmarken / akustischem Signal prüfen, ob das Wägegut sich innerhalb der vorgegebenen Toleranz befindet.

Wägegut unter vorgegebener Toleranz	Wägegut innerhalb vorgegebener Toleranz	Wägegut über vorgegebener Toleranz

i Die eingegebenen Werte sind so lange gültig, bis neue Werte eingegeben werden.

Zum Löschen der Werte Menüeinstellung $\langle \text{EArGEt} \rangle \rightarrow \langle \text{cLEAr} \rangle$ wählen und mit \rightarrow -Taste bestätigen.

13.2.2 Kontrollwägen

Mit der Applikationsvariante <Kontrollwägen> können Sie überprüfen, ob das Wägegut innerhalb eines vorgegebenen Toleranzbereichs liegt.

Die Über- oder Unterschreitung der Grenzwerte wird durch ein optisches (Toleranzmarken) und akustisches (sofern im Menü aktiviert) Signal angezeigt.

Optisches Signal:

Die Toleranzmarken liefern folgende Informationen:

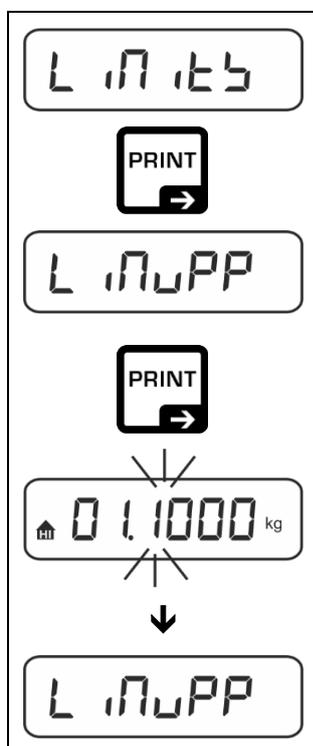
	Einwaage über vorgegebener Toleranz
	Einwaage innerhalb vorgegebener Toleranz
	Einwaage unter vorgegebener Toleranz

Akustisches Signal:

Das akustische Signal ist abhängig von der Menüeinstellung <SEtUP> → <BEEPER>, s. Kap. 14.3.1

Durchführung:

1. Grenzwerte definieren



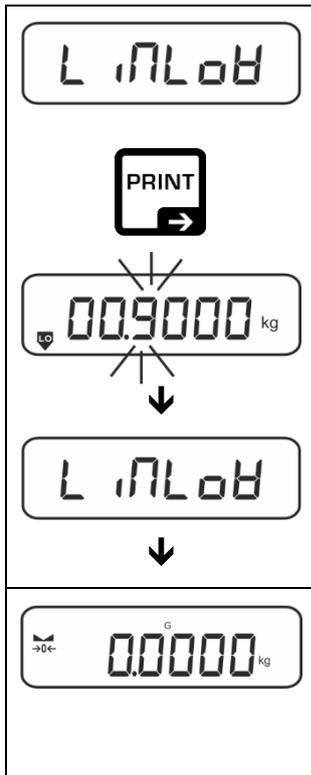
⇒ Mit den Navigationstasten ↓↑ die Einstellung <L 17.15> wählen und mit →-Taste bestätigen.

<L 17.00> wird angezeigt.

⇒ Mit →-Taste bestätigen, das numerische Eingabefenster zur Eingabe des oberen Grenzwertes erscheint. Die aktive Stelle blinkt.

⇒ Oberen Grenzwert eingeben (numerische Eingabe s. Kap.3.2.2) und bestätigen.

Die Waage kehrt zurück ins Menü <L 17.00>.



⇒ Mit den Navigationstasten \updownarrow die Einstellung $\langle L 17.00 \rangle$ wählen.

⇒ Mit \rightarrow -Taste bestätigen, das numerische Eingabefenster zur Eingabe des unteren Grenzwertes erscheint. Die aktive Stelle blinkt.

⇒ Unteren Grenzwert eingeben (numerische Eingabe s. Kap.3.2.2) und bestätigen.

Die Waage kehrt zurück ins Menü $\langle L 17.00 \rangle$.

⇒ Zum Verlassen des Menüs \leftarrow -Taste wiederholt drücken.

Nach Durchführung der Einstellarbeiten ist die Waage bereit zum Kontrollwägen.

2. Toleranzkontrolle starten:

⇒ Wägegut auflegen und anhand der Toleranzmarken / akustischem Signal prüfen, ob das Wägegut sich innerhalb der vorgegebenen Toleranz befindet.

Wägegut unter vorgegebener Toleranz	Wägegut innerhalb vorgegebener Toleranz	Wägegut über vorgegebener Toleranz

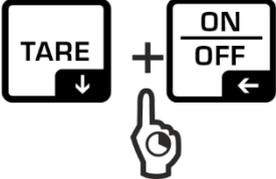
i Die eingegebenen Werte sind so lange gültig, bis neue Werte eingegeben werden.

Zum Löschen der Werte Menüeinstellung $\langle L 17.00 \rangle \rightarrow \langle CLEAR \rangle$ wählen und mit \rightarrow -Taste bestätigen.

14 Menü

14.1 Navigation im Menü

Menü aufrufen:

Applikationsmenü	Setup Menü
 <p>TARE-Taste drücken und gedrückt halten bis der erste Menüpunkt angezeigt wird</p>	 <p>TARE- und ON/OFF-Taste gleichzeitig drücken und gedrückt halten bis der erste Menüpunkt angezeigt wird</p>

Parameter wählen und einstellen:

<p>Blättern auf einer Ebene</p>	<p>Mit den Navigationstasten lassen sich die einzelnen Menüblöcke der Reihe nach anwählen. Mit der Navigationstaste ↓ vorwärts blättern Mit Navigationstaste ↑ rückwärts blättern.</p>
<p>Menüpunkt aktivieren / Auswahl bestätigen</p>	<p>Navigationstaste → drücken</p>
<p>Menüebene zurück / zurück in den Wägemodus</p>	<p>Navigationstaste ← drücken</p>

14.2 Applikationsmenü

Das Applikationsmenü ermöglicht Ihnen einen schnellen und gezielten Zugriff auf die jeweils ausgewählte Applikation (s. Kap.10).

i Eine Übersicht zu den applikationsspezifischen Einstellungen finden Sie bei der Beschreibung der jeweiligen Applikation.

14.3 Setup-Menü

Im Setup Menü haben Sie die Möglichkeit mit den Waageneinstellungen das Verhalten der Waage an Ihre Anforderungen (z.B. Umgebungsbedingungen, besondere Wägeprozesse) anzupassen.

Diese Einstellungen sind global und unabhängig von der gewählten Applikation (ausgenommen: <бултонб>).

14.3.1 Übersicht <БЕЛУР >

Ebene 1	Ebene 2	weitere Ebenen / Beschreibung	
cAL Justierung	cAL ит	→ Interne Justierung, s. Kap. 7.9.1	
	cALт итE	→ Justierintervall festlegen s. Kap. 7.9.2	
	cALGLP	→ GLP konformes Justierprotokoll aktivieren s. Kap.7.9.3	
cоП Kommunikation	r5232 ⚡ убб-d	bAud	600
			1200
			2400
			4800
			9600
			14400
			19200
			38400
			57600
			115200
			128000
		256000	
		dAtA	7db ит
			8db ит
		PAR ит	nonE
			odd
			EUEn
		bтoP	1бб ит
			2бб ит
hAndbн	nonE		
Protoc	hсP		

Print Datenausgabe	intFcE		rs232	RS 232-Schnittstelle*				
			usb-d	USB-Schnittstelle* *nur in Verbindung mit KUP-Schnittstelle				
			WLAN	WLAN-Schnittstelle* *nur in Verbindung mit KUP-Schnittstelle				
	sum		on	Summiermodus ein-/ ausschalten, s. Kap. 15.3.1				
			off					
	PrintModE	trig	MANUAL	on, off Datenausgabe nach Drücken der PRINT -Taste, s. Kap. 15.3.2				
			AutoPr	on, off Automatische Datenausgabe bei stabilem und positivem Wägewert s. Kap.15.3.3. Erneute Ausgabe erst nach Nullanzeige und Stabilisierung, abhängig von den Einstellungen < TRANGE >, wählbar (off, 1, 2, 3,4,5) . < TRANGE > definiert Faktor für d. Dieser Faktor multipliziert mit d ergibt die Schwelle, ab deren Über- schreitung ein Wert nicht mehr als stabil gilt.				
			cont	off	Kontinuierliche Datenausgabe			
				on	SPEED	Ausgabeintervall einstellen s. Kap. 15.3.4		
					ZERO	on, off 0 (unbelastet) ebenfalls kontinuierlich senden		
			WEIGHT	SGLPrE	on, off Angezeigter Gewichtswert wird übertragen			
					GntPrE	Gross	on, off	
				net		on, off		
				tARE		on, off		
				FORNAt		LONG (Ausführliches Messprotokoll)		
						SHORT (Standard- Messprotokoll)		
			LAYOUT	none		on, off Standard-Layout		
				uSER	ModEL		on, off Modellbezeichnung der Waage ausgeben	
					SERIAL		on, off Seriennummer der Waage ausgeben	
					ALID		Alibi-ID ausgeben	
					DATE		Datum ausgeben	
					TIME		Uhrzeit ausgeben	
	GLP			on, off GLP konformes Wägeprotokoll ausgeben				
RESET	no		Einstellungen nicht löschen					
	YES		Einstellungen löschen					

bEEPEr Akustisches Signal	REYb	oFF	Akustisches Signal bei Tastendruck ein-/ausschalten		
		on			
	chEcH	ch-on	oFF	Akustisches Signal aus	
			SLoB	Langsam	
			StD	Standard	
			FRSt	Schnell	
			cont.	Kontinuierlich	
		ch-Lo	oFF	Akustisches Signal aus	
			SLoB	Langsam	
			StD	Standard	
			FRSt	Schnell	
			cont.	Kontinuierlich	
		ch-hi	oFF	Akustisches Signal aus	
			SLoB	Langsam	
	StD		Standard		
FRSt	Schnell				
cont.	Kontinuierlich				
AutoFF Automatische Abschaltfunktion im Akkubetrieb	NoDE	oFF	Automatische Abschaltfunktion ausgeschaltet		
		Auto	Die Waage wird nach der im Menüpunkt < t iNE > definierten Zeit ohne Lastwechsel oder Bedienung automatisch ausgeschaltet		
		only0	Automatisches Abschalten nur bei Nullanzeige		
	t iNE	30s	Die Waage wird nach der eingestellten Zeit ohne Lastwechsel oder Bedienung automatisch ausgeschaltet		
		1m in			
		2m in			
		5m in			
		30m in			
	60m in				

button Tastenbelegung	change	push ↓ Lpush	default	Standardeinstellungen, s. Kap. 9.5
			off	Taste deaktiviert
			cal int	Interne Justage auslösen, s. Kap. 7.9.1
			unit	Wä geeinheit einstellen, s. Kap. 11.4.1
			mode	Wä geapplikation auswä hlen, s. Kap. 10
			hold	HOLD-Funktion ausföhren, s. Kap. 11.3
			tare	PRE-Tare-Einstellungen öf fnen, s. Kap. 11.2
			ref	Referenzstü ckzahl einstellen, s. Kap. 12.1 *nur für die Applikation <Zä hlen>
			limits	Einstellungen zum Kontrollwä gen öf fnen, s. Kap. 13.2.2 *nur für die Applikation <Checkweighing>
			target	Einstellungen zum Zielwä gen öf fnen, s. Kap. 13.2.1 *nur für die Applikation <Checkweighing>
blight Hinterleuchtung der Anzeige	mode	always	Hinterleuchtung der Anzeige stä ndig eingeschaltet	
		timer	Die Hinterleuchtung wird nach der im Menüpunkt < timer > definierten Zeit ohne Lastwechsel oder Bedienung automatisch abgeschaltet	
		no bl	Hinterleuchtung der Anzeige stä ndig ausgeschaltet	
	timer	5s	Definition, nach welcher Zeit ohne Lastwechsel oder Bedienung die Hinterleuchtung automatisch abgeschaltet wird.	
		10s		
		30s		
		1min		
		2min		
		5min		
	30min			

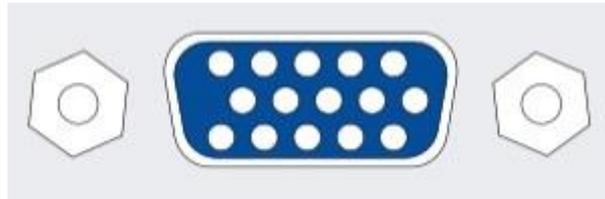
DATE TIME Datum und Uhrzeit	DATE	-2022-12-31 23:59:59	Datum & Uhrzeit eingeben
	DATEFORM	DD; DD; YD	Datumformat auswählen
	TIMEFORM	12h; 24h	Uhrzeitformat auswählen
UNIT Einheiten	verfügbare Wägeeinheiten / Applikations- einheiten, s. Kap. 1	ON, OFF Mit dieser Funktion wird festgelegt, welche Wägeeinheiten im applikationsspezifischen Menü UNIT zur Verfügung stehen. Die auf ON eingestellten Einheiten stehen im applikationsspezifischen Menü zur Verfügung.	
MODES Wägeapplikationen	WEIGH	Wägen	
	COUNT	Zählen	
	CHECK	Checkweighing	
LOCK	SETLOCK	ON, OFF Mit dieser Funktion kann der Zugang zum Setup Menü gesperrt werden. Auf ON gestellt wird die Eingabe einer 6-stelligen Nummer als Passwort gefordert	
RESET	Waageneinstellungen auf Werkseinstellungen zurücksetzen		

15 Kommunikation mit Peripheriegeräten über KUP-Anschluss

Über die Schnittstellen können Wägedaten mit angeschlossenen Peripheriegeräten ausgetauscht werden.

Die Ausgabe kann an einen Drucker, PC oder Kontrollanzeigen erfolgen. Umgekehrt können Steuerbefehle und Dateneingaben über die angeschlossenen Geräte erfolgen.

Die Waagen sind standardmäßig mit einem KUP-Anschluss (KERN Universal Port) ausgestattet.



KUP-Anschluss

Alle verfügbaren KUP-Schnittstellenadapter finden Sie in unserem Webshop unter:

<http://www.kern-sohn.com>

15.1 KERN Communications Protocol (KERN Schnittstellenprotokoll)

KCP ist ein standardisierter Schnittstellen-Befehlssatz für KERN-Waagen, der das Abrufen und Steuern vieler Parameter und Gerätefunktionen erlaubt. KERN Geräte mit KCP kann man dadurch ganz einfach an Computer, Industriesteuerungen und andere digitale Systeme anbinden. Eine ausführliche Beschreibung finden Sie im Handbuch "KERN Communications Protocol", verfügbar im Downloadbereich auf unserer KERN-Homepage (www.kern-sohn.com)

Zum Aktivieren von KCP beachten Sie bitte die Menu-Übersicht der Bedienungsanleitung Ihrer Waage.

KCP basiert auf einfachen ASCII Befehlen und Antworten. Jede Interaktion besteht aus einem Befehl, möglich mit Argumenten getrennt durch Leerzeichen und wird beendet mit <CR>< LF>.

Die von ihrer Waage unterstützen KCP-Befehle lassen sich durch Senden des Befehls „I0“ gefolgt von CR LF abfragen.

Auszug der meistgenutzten KCP-Befehle:

I0	zeige alle implementierten KCP-Befehle
S	Sende stabilen Wert
SI	Sende aktuellen Wert (auch instabil)
SIR	Sende aktuellen Wert (auch instabil) und wiederhole
T	Tarieren
Z	Nullstellen

Beispiel:

Befehl	S	
Mögliche Antworten	S_ S_.....100.00_g S_ S_+ or S_-	Befehl akzeptiert, Ausführung des Befehls wurde begonnen es wird aktuell ein anderer Befehl ausgeführt, Timeout erreicht Über-oder Unterlast

15.2 KERN Alibispeicher

Bei eichpflichtigen Wägungen, die über einen angeschlossenen PC ausgewertet und weiterverarbeitet werden (z. B. Ausdruck eines Lieferscheines über einen PC statt über einen direkt an der Waage angeschlossenen Drucker) wird vom Eichgesetz im Rahmen des Verbraucherschutzes eine elektronische Archivierung mittels eines eichfähigen, nicht-manipulierbaren Datenspeichers vorgeschrieben.

Diese gespeicherten Datensätze können jederzeit über einen angeschlossenen PC abgerufen & angezeigt werden.

- Der Alibi-Speicher bietet die Möglichkeit, bis zu 250.000 Wäageergebnisse zu speichern. Ist der Speicher voll, werden bereits verwendete IDs überschrieben (beginnend mit der ersten ID).
- Der Speichervorgang kann durch Drücken der Print-Taste sowie durch den KCP-Befehl "S" oder "MEMPRT" durchgeführt werden.
- Es werden der Wägewert (N, G, T), Datum und Uhrzeit sowie eine eindeutige Alibi-ID gespeichert.
- Bei der Datenausgabe wird die eindeutige Alibi-ID zu Identifikationszwecken ebenfalls ausgegeben.
- Die gespeicherten Daten können über den KCP-Befehl "MEMQID" abgerufen werden. Damit kann eine bestimmte einzelne ID oder eine Reihe von IDs abgefragt werden.
- Beispiel:
 - o MEMQID 15 → Der Datensatz, der unter der ID 15 gespeichert ist, wird zurückgegeben.
 - o MEMQID 15 20 → Es werden alle Datensätze, die von ID 15 bis ID 20 gespeichert sind, zurückgegeben.

Eine ausführliche Beschreibung finden Sie im Handbuch "KERN Communications Protocol", verfügbar im Downloadbereich auf unserer KERN-Homepage (www.kern-sohn.com)

i	<p>Schutz der gespeicherten rechtlich relevanten Daten:</p> <ul style="list-style-type: none">- Nachdem ein Datensatz gespeichert wurde, wird er sofort zurückgelesen und Byte für Byte überprüft. Wird ein Fehler festgestellt, wird der Datensatz als ungültig markiert. Liegt kein Fehler vor, kann der Datensatz bei Bedarf gedruckt werden.- In jedem Datensatz ist ein Prüfsummenschutz gespeichert.- Alle Informationen auf einem Ausdruck werden aus dem Speicher mit Prüfsummenüberprüfung gelesen, anstatt direkt aus dem Buffer. <p>Maßnahmen zur Vermeidung von Datenverlust:</p> <ul style="list-style-type: none">- Der Speicher ist beim Einschalten schreibgeschützt.- Vor dem Schreiben eines Datensatzes in den Speicher wird ein Schreibfreigabeverfahren durchgeführt.- Nach dem Speichern eines Datensatzes wird sofort ein Schreibsperrverfahren durchgeführt (vor der Verifizierung).- Der Speicher hat eine Datenaufbewahrungszeit von mehr als 20 Jahren.
----------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

15.3 Ausgabe-Funktionen

15.3.1 Summiermodus <Σ>

Mit dieser Funktion werden die einzelnen Wägewerte per Tastendruck in den Summenspeicher addiert und bei Anschluss eines optionalen Druckers ausgegeben.

Funktion aktivieren:

- ⇒ Im Setup Menü die Menüeinstellung <Print> → <Σ> aufrufen und mit →-Taste bestätigen.
- ⇒ Mit den Navigationstasten ↓ die Einstellung <ON> wählen und mit →-Taste bestätigen.
- ⇒ Zum Verlassen des Menüs die Navigationstaste ← wiederholt drücken



Voraussetzung: Menüeinstellung

<Print> → <Σ> → <ANAL> → <ON>

Wägegut summieren:

- ⇒ Falls nötig, leeren Behälter auf die Waage stellen und tarieren.
- ⇒ Erstes Wägegut auflegen. Warten bis Stabilitätsanzeige (▲▲) erscheint, dann PRINT-Taste drücken. Die Anzeige wechselt zu <Σ 1>, gefolgt vom aktuellen Gewichtswert. Der Gewichtswert wird gespeichert und an dem Drucker ausgegeben. Das Symbol Σ wird eingeblendet. Wägegut abnehmen.
- ⇒ Zweites Wägegut auflegen. Warten bis Stabilitätsanzeige (▲▲) erscheint, dann PRINT-Taste drücken. Die Anzeige wechselt zu <Σ 2>, gefolgt vom aktuellen Gewichtswert. Der Gewichtswert wird gespeichert und an dem Drucker ausgegeben. Wägegut abnehmen.
- ⇒ Weiteres Wägegut wie vorhergehend beschrieben summieren.
- ⇒ Dieser Vorgang kann so oft wiederholt werden, bis die Kapazität der Waage erschöpft ist.

Summe „Total“ anzeigen und ausgeben:

- ⇒ PRINT-Taste lange drücken. Die Anzahl Wägungen und das Gesamtgewicht werden ausgegeben.
Der Summenspeicher wird gelöscht; das Symbol [Σ] erlischt.

Musterprotokoll (KERN YKB-01N):

MenüEinstellung < PrNode > → < ForNAt > → < Short >

No.			1	←	PRINT	Erste Wägung
N:	S S	1.9993	kg			
T:		0.0000	kg		PRINT	
G:		1.9993	kg			
C:		1.9993	kg			
No.			2	←		Zweite Wägung
N:	S S	0.9992	kg			
T:		0.0000	kg		PRINT	
G:		0.9992	kg			
C:		2.9985	kg			
No.			3	←		Dritte Wägung
N:	S S	0.4992	kg			
T:		0.0000	kg		PRINT	
G:		0.4992	kg			
C:		3.4977	kg			
No.			3	←		Anzahl Wägungen/ Gesamtsumme
C:		3.4977	kg			

Musterprotokoll (KERN YKB-01N):

MenüEinstellung

< PrNode > → < BE iGht > → < SGLPrt > → < on >

No.			1	←	PRINT	Erste Wägung
C:	200.0	g				
No.			2	←	PRINT	Zweite Wägung
C:	500.0	g				
No.			3	←	PRINT	Dritte Wägung
C:	400.0	g				
No.			4	←	PRINT	Vierte Wägung
C:	1100.0	g				
No.			4	←	PRINT	Anzahl Wägungen/ Gesamtsumme
C:	1200.4	g				
No.			4	←	PRINT	
C:	1200.4	g				

15.3.2 Datenausgabe nach Drücken der PRINT-Taste <PRINT>

Funktion aktivieren:

- ⇒ Im Setup Menü die Menüeinstellung <Print> → <PrintModE> → <Print> aufrufen und mit →-Taste bestätigen.
- ⇒ Für eine manuelle Datenausgabe mit den Navigationstasten ↓ die Menüeinstellung <PRINT> wählen und mit →-Taste bestätigen.
- ⇒ Mit den Navigationstasten ↓ die Einstellung <ON> wählen und mit →-Taste bestätigen.
- ⇒ Zum Verlassen des Menüs die Navigationstaste ← wiederholt drücken.

Wägegut auflegen:

- ⇒ Falls nötig, leeren Behälter auf die Waage stellen und tarieren.
- ⇒ Wägegut auflegen. Der Wägewert wird nach Drücken der PRINT-Taste ausgegeben.

15.3.3 Automatische Datenausgabe < AUTO >

Die Datenausgabe erfolgt automatisch ohne Drücken der **PRINT**-Taste, sobald die entsprechende Ausgabebedingung erfüllt ist, abhängig von der Einstellung im Menü.

Funktion aktivieren und Ausgabebedingung einstellen:

- ⇒ Im Setup Menü die Menüeinstellung < PRINT > → < PrMODE > → < TrIG > aufrufen und mit →-Taste bestätigen.
- ⇒ Für eine automatische Datenausgabe mit den Navigationstasten ↓↑ die Menüeinstellung < AUTO > wählen und mit →-Taste bestätigen.
- ⇒ Mit den Navigationstasten ↓↑ die Einstellung < ON > wählen und mit →-Taste bestätigen. < TrPRCE > wird angezeigt.
- ⇒ Mit →-Taste bestätigen und mit den Navigationstasten ↓↑ gewünschte Ausgabebedingung einstellen.
- ⇒ Mit →-Taste bestätigen.
- ⇒ Zum Verlassen des Menüs die Navigationstaste ← wiederholt drücken.

Wägegut auflegen:

- ⇒ Falls nötig, leeren Behälter auf die Waage stellen und tarieren.
- ⇒ Wägegut auflegen, warten bis Stabilitätsanzeige (▲▲) erscheint. Der Wägewert wird automatisch ausgegeben.

15.3.4 Kontinuierliche Datenausgabe < CONT >

Funktion aktivieren und Ausgabeintervall einstellen:

- ⇒ Im Setup Menü die Menüeinstellung < PRINT > → < PrMODE > → < TrIG > aufrufen und mit →-Taste bestätigen.
- ⇒ Für eine kontinuierliche Datenausgabe mit den Navigationstasten ↓↑ die Menüeinstellung < CONT > wählen und mit →-Taste bestätigen.
- ⇒ Mit den Navigationstasten ↓↑ die Einstellung < ON > wählen und mit →-Taste bestätigen.
- ⇒ < SPED > wird angezeigt.
- ⇒ Mit →-Taste bestätigen und mit den Navigationstasten ↓↑ gewünschtes Zeitintervall einstellen (numerische Eingabe s. Kap. 0)
- ⇒ < TrER > gewünschte Ausgabebedingung einstellen.
- ⇒ Zum Verlassen des Menüs die Navigationstaste ← wiederholt drücken.

Wägegut auflegen

- ⇒ Falls nötig, leeren Behälter auf die Waage stellen und tarieren.
- ⇒ Wägegut auflegen.
- ⇒ Die Wägewerte werden in dem definierten Intervall ausgegeben

15.4 Datenformat

- ⇒ Im Setup Menü die Menüeinstellung `<Print>` → `<PrintModE>` → `<BEIGHT>` → `<PrintPrE>` aufrufen und mit `→`-Taste bestätigen.
- ⇒ Mit den Navigationstasten `↓↑` die Menüeinstellung `<Format>` wählen und mit `→`-Taste bestätigen.
- ⇒ Mit den Navigationstasten `↓↑` gewünschte Einstellung wählen.
Wählbar:
 - `<Short>` Standard Messprotokoll
 - `<Long>` Ausführliches Messprotokoll
- ⇒ Einstellung mit `→`-Taste bestätigen.
- ⇒ Zum Verlassen des Menüs die Navigationstaste `←` wiederholt drücken.

Musterprotokoll (KERN YKB-01N):

Format → Short		Format → Long	
N:	SS	2.0000 kg	
T:		0.5000 kg	
G:		2.5000 kg	
N:	SD	2.0000 kg	
Tara weight after x:		0.5000 kg	
Gross weight:		2.5000 kg	

16 Wartung, Instandhaltung, Entsorgung



Vor allen Wartungs-, Reinigungs- und Reparaturarbeiten das Gerät von der Betriebsspannung trennen.

16.1 Reinigen

Keine aggressiven Reinigungsmittel (Lösungsmittel o.ä.) benutzen, sondern nur ein mit milder Seifenlauge angefeuchtetes Tuch. Darauf achten, dass keine Flüssigkeit in das Gerät eindringt. Mit einem trockenen, weichen Tuch nachreiben.

Lose Probenreste/Pulver können vorsichtig mit einem Pinsel oder Handstaubsauger entfernt werden.

Verschüttetes Wägegut sofort entfernen.

16.2 Wartung, Instandhaltung

⇒ Das Gerät darf nur von geschulten und von KERN autorisierten Servicetechnikern geöffnet werden.

⇒ Vor dem Öffnen vom Netz trennen.

16.3 Entsorgung

Die Entsorgung von Verpackung und Gerät ist vom Betreiber nach gültigem nationalen oder regionalen Recht des Benutzerortes durchzuführen.

17 Kleine Pannenhilfe

Bei einer Störung im Programmablauf sollte die Waage kurz ausgeschaltet und vom Netz getrennt werden. Der Wägevorgang muss dann wieder von vorne begonnen werden.

Störung

Mögliche Ursache

Die Gewichtsanzeige leuchtet nicht.

- Die Waage ist nicht eingeschaltet.
- Die Verbindung zum Netz ist unterbrochen (Netzkabel nicht eingesteckt/defekt).
- Die Netzspannung ist ausgefallen.

Die Gewichtsanzeige ändert sich fortwährend

- Luftzug/Luftbewegungen
- Vibrationen des Tisches/Bodens
- Die Wägeplatte hat Berührung mit Fremdkörpern.
- Elektromagnetische Felder/ Statische Aufladung (anderen Aufstellort wählen/ falls möglich störendes Gerät ausschalten)

Das Wägeergebnis ist offensichtlich falsch

- Die Waagenanzeige steht nicht auf Null
- Die Justierung stimmt nicht mehr.
- Die Waage steht nicht eben.
- Es herrschen starke Temperaturschwankungen.
- Die Anwärmzeit wurde nicht eingehalten.
- Elektromagnetische Felder / Statische Aufladung (anderen Aufstellort wählen / falls möglich, störendes Gerät ausschalten)

18 Fehlermeldungen

Fehlermeldung	Erläuterung
0L n t	Nullstellbereich überschritten
undEr2	Nullstellbereich unterschritten
instAb	Last instabil
brong	Justierfehler
5Et r t c	Datum & Uhrzeit nicht korrekt oder nicht gesetzt
n unAU	Alibispeicher nicht verfügbar oder defekt
no 232	RS 232-KUP nicht verfügbar für den Ausdruck
no WLAN	WLAN-KUP nicht verfügbar für den Ausdruck
L _ _ _ J	Unterlast
Γ _ _ _ 7	Überlast
Lo bAt	Kapazität der Batterien / Akkus erschöpft

19 Batteriegesetz

Hinweis gemäß Batteriegesetz - BattG:

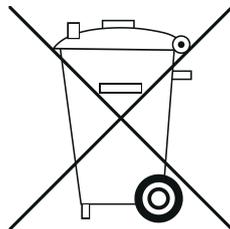
INFORMATION



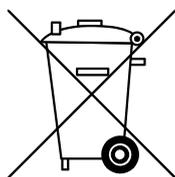
- Die nachfolgenden Informationen sind gültig für Deutschland.

Im Zusammenhang mit dem Vertrieb von Batterien und Akkus sind wir als Händler gemäß Batteriegesetz verpflichtet, Endverbraucher auf folgendes hinzuweisen:

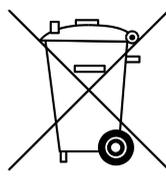
- Endverbraucher sind zur Rückgabe gebrauchter Batterien und Akkus gesetzlich verpflichtet.
- Batterien und Akkus können nach Gebrauch unentgeltlich in kommunalen Sammelstellen oder im Handel zurückgegeben werden. Dabei muss das übliche Gebrauchsende der Batterien/Akkus erreicht sein, ansonsten muss Vorsorge gegen Kurzschluss getroffen werden.
- Die Rückgabemöglichkeit beschränkt sich auf Batterien und Akkus der Art, die wir in unserem Sortiment führen oder geführt haben, sowie auf die Menge, deren sich Endverbraucher üblicherweise entledigen.
- Eine durchgestrichene Mülltonne bedeutet, dass Sie die Batterien oder Akkus auf keinen Fall im Hausmüll entsorgen dürfen. Alte Batterien oder Akkus können Schadstoffe enthalten, welche bei nicht fachgerechter Entsorgung, Mensch und Umwelt schädigen können.



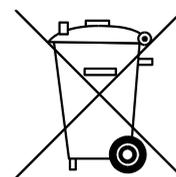
- Schadstoffhaltige Batterien sind mit einem Zeichen, bestehend aus einer durchgestrichenen Mülltonne und dem chemischen Symbol (Cd = Cadmium, Hg = Quecksilber, oder Pb = Blei) des für die Einstufung als schadstoffhaltig ausschlaggebenden Schwermetalls versehen.



Cd



Hg



Pb